



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lojeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, Jänschwalde/Janšojce, Tauer/Turfej, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk und der Stadt Peitz/Picnjo
14. Jahrgang · Nr. 5 · Amt Peitz, 31.05.2023



Einladung zum Neptunfest – das Sommerfest des CCD

Liebe Bürger:innen,
 getreu dem Motto „nach dem Karneval ist vor dem Karneval“ haben wir in diesem Jahr eine ganz besondere Überraschung für Euch. Wir möchten Euch alle herzlich zu unserem Neptunfest einladen. Unser Neptunfest findet am **24. Juni 2023** an der **See-Perle am Peitzer Badesee Garkoschke** statt. Neptun und sein Gefolge heißen Euch **ab 15:00 Uhr** zur „Taufe“ herzlich willkommen. Neben einer Hüpfburg, Kinderschminken und einem Animationsprogramm können sich unsere kleinen Gäste von 17:00 bis 18:00 Uhr bei der Kinderdisco austoben, bevor ab 19:30 Uhr das Warm-up für den Tanzabend mit DJ Joghurt und der Second-Life-Partyband stattfindet. Selbstverständlich werden unsere Tanzgruppen auch ordentlich für Stimmung sorgen.

Wir freuen uns auf euch und ein unvergessliches Sommerfest!

Tino Hanke
 Präsident CCD e. V.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem **17. Juni 2023** veranstaltet der Peitzer Kanuverein einen Tag der offenen Tür im Bootshaus. **Von 13:00 bis 16:00 Uhr** besteht für Interessenten die Möglichkeit sich mit der mehr als 100-jährigen Erfolgsgeschichte des Traditionsvereins vertraut zu machen.

Das Bootshaus und die Trainingsmöglichkeiten können besichtigt werden. Wer möchte hat auch die Gelegenheit sich unter Anleitung in ein Boot zu setzen und das Paddeln selbst einmal zu probieren. Angesprochen sind vor allem Mädchen und Jungen ab 7 Jahren, die nicht wasserscheu sind und sich einmal in der erfolgreichsten olympischen Sportart ausprobieren wollen.



Foto: Marleen und Fanny in Flöha

100 Jahre FF Turnow

Jubiläums-Löschparty an der Feuerwehr am 1. Juli 2023

- 13:00 Uhr** • Treff der Spielmannszüge & Feuerwehren am Gerätehaus
- 14:00 Uhr** • Jubiläumsumzug
- 15:00 Uhr** • Festansprache und Gratulationen
- ab 15.30 Uhr** • Familiennachmittag & Jubiläumslöschparty
 - Blasmusik & Spielmannszüge, Tombola
 - Deutsche Verkehrswacht mit Überschlagsimulator & Rauschbrillenparcours
 - Grillstand & Bowlewagen, Fassbler & Fassbrause
 - Kuchenbuffet der Jugendfeuerwehr, Eiswagen
 - Einsatzvorführung der Jugendfeuerwehr
 - Malstraße & Spieleanhänger mit Hüpfburg
 - Jubiläumsdisko am Abend, Feuerwerk

Friedhofsweg 9 • 03185 Turnow-Preilack, OT Turnow

In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Amt Peitz aktuell	Seite 4
Aus den Gemeinden	Seite 4
Kultur	Seite 8
Damals war's	Seite 11
Serbske žywjene	Seite 13
Wirtschaft und Soziales	Seite 17
Vereinsleben	Seite 25
Sport	Seite 28
Menschen in unserer Mitte	Seite 31
Kirchliche Nachrichten	Seite 32

Nächste Ausgabe Nr. 6/2023

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Mittwoch, 14. Juni 2023, 12:00 Uhr
E-Mail: peitz@peitz.de oder richter@peitz.de

Annahmeschluss für Anzeigen:

Dienstag, 20. Juni 2023, 11:00 Uhr
E-Mail: harald.schulz@wittich-herzberg.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 28. Juni 2023



www.peitz.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzellexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 60,00 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 4,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzellexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Das Amt und das Bürgerbüro haben wie folgt geöffnet: Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: buergerbuero@peitz.de

Dienststunden Bürgerbüro:

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr
Sa.: jeden 2. und 4. Samstag im Monat 08:30 bis 12:00 Uhr

Dienststunden der Fachämter:

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information

03185 Peitz, Markt 1/Rathaus
Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de
Mo. bis Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 bis 13:00 Uhr

Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8
Tel.: 035601 892290, E-Mail: bibliothek@peitz.de
Mo.: 10:00 bis 16:00 Uhr
Di.: 10:00 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 09:00 bis 17:00 Uhr
Fr.: 09:00 bis 14:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbuzynsk, Polen	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 25.02.2000	seit dem 16.06.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drechow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Swidnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 07.04.2006			seit dem 07.07.2006



Fundbüro

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
14.04.2023	Peitz, Friedhof Parkplatz Triftstraße	1 silberner Schlüssel mit schwarzem Schlüsselband (Aufschrift Hobby Premium)
21.04.2023	Peitz, Bismarkpark am Stromkasten	Silbernes Damenfahrrad TYP Cityline
16.05.2023	Peitz, Großer Spielplatz am Rehnpark	blaues Huawei Handy mit rosafarbenem Popgrip

Die Fundsachen können nach Terminvereinbarung im Bürgerbüro abgeholt werden.

Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Müllentsorgung

Restmüll

gerade Woche: Fr., 02.06.*, 16.06*., 30.06.

Jänschwalde-Ost, OT Grieben
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling

gerade Woche: Di., 13.06.*, 27.06.

Drachhausen, Drehnow,
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,
Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Biotonne

Dienstag (ungerade Woche): 06.06., 20.06.

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, Stadt Peitz

gerade Woche: Mi., 31.05.*, 14.06., 28.06.

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Grieben,
Tauer, OT Schönhöhe
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf
OT Preilack

Blaue Tonne/Papier

Mi., 14.06. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz,
Mo., 19.06. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda
Mo., 26.06. OT Grötsch

OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust,
OT Preilack, OT Turnow

Fr., 02.06.*, 30.06. OT Grieben

Mo., 05.06. OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
Drewitz/Am Pastling,
OT Neuendorf, Tauer

Gelbe Tonne

Fr., 16.06. OT Turnow
Di., 20.06. Drachhausen, Drehnow
Mi., 31.05.* , 28.06. Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, WT Sawoda
Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück
Mi., 07.06. Neuendorf
Mo., 12.06. Preilack
Mi., 14.06. Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost,
Drewitz, OT Grieben
Do., 15.06. OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do., 22.06.
Am Bahnhof, Am Gerichtspark, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 08.06.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fischerstraße, Friedensstr., Gewerbepark, Gottlieb-Fabrizius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebknecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Feiertagsregelung*

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Alles aus einer Hand.

Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

BEILAGEN | FLYER | BROSCHÜREN |

PLAKATE | AUFKLEBER U.V.M.

LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!

Sprechstunden der Bürgermeister

- Drachhausen:** **Bürgermeister Ronny Henke** E-Mail: r.henke@drachhausen.info
gerade Woche mittwochs Tel.: 035609 70783
von 18:30 bis 19:30 Uhr
Gemeindekulturzentrum, Dorfstraße 40
- Drehnow:** **Bürgermeister Erich Lehmann** E-Mail: bm-drehnow@peitz.de
dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr Tel.: 035601 802655
Gemeindebüro, Hauptstraße 24
- Heinersbrück:** **Bürgermeister Horst Nattke** E-Mail: bm.most@gmx.de
donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr Tel.: 035601 82114
Gemeindezentrum, Hauptstraße 2
- Ortsteil Grötsch:** **Ortsvorsteher André Wenzke** Tel.: 035601 82147
gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindezentrum Grötsch
- Jänschwalde und OT Jänschwalde-Dorf** **Bürgermeister Helmut Badtke**
Nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr.: 035607 73099
Gubener Straße 30 B, Jänschwalde
- OT Jänschwalde-Ost:** **Ortsvorsteher Thorsten Zapf** Tel.: 035607 358
jeden letzten Dienstag im Monat
von 19:00 bis 20:00 Uhr und nach Vereinbarung
im Haus der Generationen
- OT Drewitz:** **Ortsvorsteher Werner Voigt** Tel.: 035607 73241
jeden 2. Dienstag im Monat
von 17:00 bis 18:00 Uhr
Dorfstraße 71 A, Jänschwalde, OT Drewitz
- OT Grießen:** **Ortsvorsteherin Carmen Orbke** Tel.: 0176 50040632
jeden 1. Dienstag im Monat
von 18:00 bis 19:00 Uhr
Dorfstraße 7 A, OT Grießen
- Peitz:** **Bürgermeister Jörg Krakow**
1. und 3. Dienstag im Monat
von 17:00 bis 19:00 Uhr
Rathaus, Markt 1
Nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr.: 035601 81520
- Tauer:** **Bürgermeisterin Karin Kallauke** Tel.: 035601 89484
dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindebüro, Hauptstraße 108
- Teichland:** **Bürgermeister Harald Groba**
Sprechstunden BM/Ortsvorsteher
jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr
1. Dienstag im Monat Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31 A Tel.: 035601 82194
2. Dienstag im Monat Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 Tel.: 035601 23009
3. Dienstag im Monat Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3 Tel.: 035601 22019
- Turnow-Preilack:** **Bürgermeister René Sonke** E-Mail: buergermeister@rene-sonke.de
dienstags von 18:00 bis 19:00 Uhr Tel.: 035601 897977
gerade Wochen: Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15
ungerade Wochen: Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19



Interessenbekundung für die gastronomische Versorgung der Doppelveranstaltung „Sounds of Hollywood“ und „Queen Classic Night“

(Hierbei handelt es sich um kein reguläres Vergabeverfahren)

Das Amt Peitz sucht einen heimischen Gastronomiebetrieb für die Hauptversorgung der Open-Air-Veranstaltung „Sounds of Hollywood“ und „Queen Classic Night“ am 1. und 2. September 2023 auf dem Areal des Hüttenwerkes Peitz. Gesucht wird ein Hauptversorger, der die Besucher der Veranstaltung mit einem abwechslungsreichen Angebot an Speisen und Getränken versorgt. Die Einbeziehung von Nachunternehmern ist möglich. Die detaillierte Ausschreibung mit allen Anforderungskriterien finden Sie unter www.peitz.de/soundsversorger.

Die Bewerbung ist schriftlich bis zum 30. Juni 2023 beim Amt Peitz, Kultur- und Tourismusamt, Schulstr. 6, 03185 Peitz, Fax. 035601 81515, E-Mail: huhle@peitz.de einzureichen.



Drehnow feiert gleich zwei Jubiläen



Das Jahr 2023 hält für die Gemeinde Drehnow zwei besondere Jubiläen bereit.

Der Drehnower Glockenturm steht nun seit 125 Jahren neben der Alten Schule und die Glocken läuten nun seit 100 Jahren. Diese Jubiläen waren Anlass für den Heimatverein Drehnow das zweite Glockenturmfest zu organisieren, um diesen Anlass gemeinsam mit den Drehnowern Einwohnern zu begehen.

Der Glockenturm wurde mit einer Girlande geschmückt und die Erläuterungen zu seiner Geschichte wurden aufgestellt.

Der Glockenturm und auch die Glocken sind sanierungsbedürftig. Dieses Vorhaben gemeinsam mit Partnern, Spendern und dem Amt Peitz langfristig in die Tat umzusetzen, ist ein zentrales Projekt des Heimatvereins.

Am Sonntag, dem 30. April 2023 wurde dann auf dem Festplatz gefeiert. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Drehnower Bläser und die Lindenmusikanten.

Die Jugendfeuerwehr zeigte ihr Können und auch die Kinder der Kita Drehnow sorgten mit ihrem Gesang für Beifall. Viele Drehnower sind dem Aufruf des Heimatvereins gefolgt und haben ihre alte Landtechnik, PKW- Oldtimer und Zweiräder ausgestellt. Ein besonderer Hingucker war dabei die alte Dreschmaschine, die mit dem Traktor angetrieben wurde.



Herrmann und Dirk Kullowatz vor der alten Dreschmaschine

Die Hüpfburg war die Attraktion für die jüngsten Besucher und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Auch das Wetter „unterstützte“ unser Fest und so zeigte sich am Sonntag strahlender Sonnenschein.



Blick auf den Festplatz

Das Fest war für alle ein voller Erfolg! Der Heimatverein möchte sich ganz herzlich auf diesem Wege bei allen Mitwirkenden und Unterstützern bedanken!

Einen ganz besonderen Dank möchten wir an die Spender richten. Sie haben mit ihrer Spende den ersten Schritt zur Verwirklichung unseres Projektes aktiv unterstützt.

Kerstin Bossenz für den Heimatverein Drehnow



VISITENKARTEN

AUSSERDEM:
BRIEFBÖGEN
BRIEFUMSCHLÄGE
STEMPEL
KUGELSCHREIBER

LINUS WITTICH Medien KG
Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de



ab
100
Stück



Der Drehtower Glockenturm und seine Glocken

Bereits in der Zeit des Lehrers Richter, der von 1857 bis 1869 amtierte, war eine Glocke angeschafft worden. Sie befand sich in einem offenen Glockenstuhl neben dem alten Schulhaus.

Sie war aus Eisen vom königlichen Hüttenwerk Peitz und kostete 16 Taler. Beim Abbruch des alten Schulhauses 1895 wurde sie mit dem Glockenstuhl meistbietend verkauft und erbrachte einen Erlös von 44 Mark für die Gemeindekasse.

Der heutige Glockenturm wurde fast zeitgleich mit dem neuen Schulhaus (heute Kindergarten) von 1897 bis 1998 erbaut.

Durch die Baumaßnahmen war die Gemeindekasse leer und an die Anschaffung einer Glocke war vorläufig nicht zu denken. Schon damals entschied man sich zum Spenden aufzurufen, um eine Glocke finanzieren zu können.

Aufgrund der hohen Spendenbereitschaft war in kurzer Zeit die Anschaffung einer Glocke möglich. Der Lehrer Bieger und der Schulze (Bürgermeister) Morling wurden beauftragt nach Leipzig zu fahren, um in der Gießerei Jauck eine Glocke auszusuchen.

Sie wählten eine Glocke von 12,5 Zentnern Gewicht (625kg) mit einem schmiedeeisernen Glockenstuhl von 20 Zentnern (1000 kg) zum Gesamtpreis von 1400 Mark.

Nach kurzer Zeit wünschte man sich eine zweite Glocke. Wieder wurde gesammelt und so konnte man am 25. März 1903 durch Pastor Bieger die zweite Glocke geweiht werden. Die Kosten dafür beliefen sich auf 1200 Mark.

Die beiden Bronzeglocken mussten im 1. Weltkrieg für die Kriegswirtschaft abgegeben werden. Sie wurden im Jahr 1917 abgenommen und eingeschmolzen.

Im Jahr 1923 wurden sie durch Glocken aus Eisenhartguss ersetzt. Diese entstanden in der Gießerei Schilling und Lattermann Apolda.

Glocke 1	Durchmesser	101,5 cm	Gewicht:	430 kg
Glocke 2	Durchmesser	84,3 cm	Gewicht:	250 kg

Wir feiern in diesem Jahr bereits den 100. Geburtstag der Glocken und 125 Jahre Glockenturm!

Leider hat der Zahn der Zeit auch am Glockenturm und den Glocken genagt. So ist beides stark sanierungsbedürftig.

Für den Heimatverein Drehtower ist die langfristige Sanierung des Glockenturms mit Hilfe von Spenden und Fördermitteln ein zentrales Projekt in den kommenden Jahren.

[Den Artikel findet ihr nochmal unter Serbske zywnie in sorbisch.](#)

Altes Handwerk pflegen

Seit vielen Jahren treffen sich in Drehtower die Frauen im Winter wieder zur „Spinte“.

Wir wollen alte Handwerkstraditionen pflegen, um sie an die nächste Generation weitergeben zu können. Handarbeiten wie Stricken, Sticken und Häkeln gehen immer. Einige von uns sind auch am Spinnrad geübt.



Am 12. April 2023 haben wir uns nun in die Kunst des Flechtens von Weidenkörben einweisen lassen. Herr Riemer aus Schönhöhe hat sich bereit erklärt, uns Einblicke in dieses alte Handwerk zu geben.

Schon bei der Suche nach geeignetem Material sind wir auf Probleme gestoßen. Viele Weiden wurden inzwischen gefällt. Die richtige Korbweide, die glattere und damit besser geeignete Ruten hat, konnten wir gar nicht mehr finden.

Aber wir haben uns davon nicht aufhalten lassen und mit dem vorhandenen Material tapfer gekämpft. Kunstwerke sind an diesem Tag leider nur bei Herrn Riemer entstanden, aber wir hatten einen interessanten und auch sehr lustigen Abend.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Riemer für die tolle Anleitung und für die Geduld, die er mit uns hatte.

Die Frauen der Drehtower Spinte



Rückblick Drehtower Tanztee im April

Viele Drehtower und Gäste aus der Umgebung trafen sich im Dienstleistungszentrum zu einem gemütlichen Nachmittag und Abend.

Gestartet wurde mit Kaffee und Kuchen. Man hatte sich viel zu erzählen und auch das Tanzen kam nicht zu kurz. Vor dem reichhaltigen Abendbüfett erfreute uns Katrin Richter-Wagner mit ihrer Helga Hahnemann Darbietung.



Alle freuen sich schon auf das nächste Wiedersehen bei Musik, Tanz und Unterhaltung.

Ein Dankeschön allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Tanztee

Am 09.06.2023 im
Dienstleistungszentrum in Drewitz

Einlass 15:00 Uhr

- Kaffee und Kuchen
- Kulturelle Einlagen
- Tanz und Unterhaltung
- Abendbuffet

Eingeladen sind alle Singles und Paare, die sich gern unterhalten und tanzen.

Zur Planung und zur Tischbestellung bitte Eure Teilnahme unter der Telefonnummer 035607 626 bis zum 05.06.2023 mitteilen.

Der Jahresempfang der Stadt Peitz ist für viele Peitzer ein fester Termin im Kalender



Endlich war es wieder so weit. Bedingt durch die Pandemie gab es 3 Jahre keinen Jahresempfang in der Stadt Peitz. Am 30. März 2023 war es dann wieder soweit, der Bürgermeister Herr Jörg Krakow begrüßte viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Er zog ein Resümee der Entwicklung der Stadt in den letzten Jahren. So zeigt sich, dass sich der positive Trend der Bevölkerungsentwicklung in den letzten Jahren fortsetzt. Das bestätigt sich auch im Eigenheimbau in der Stadt, wenn auch derzeit so mancher noch ein abwartet, auf Grund der stark angestiegenen Bau- und Materialpreise. Aber auch die Sanierung der Altstadt ist gut vorangekommen. Viel wurde privat investiert wie z.B. die Erweiterung der Übernachtungsmöglichkeiten im „Goldenen Löwen“ und die Neueröffnung der Tagespflege „Teichrose“ durch die AWO und natürlich die Eröffnung unseres Malxcenters.

Neben dem Rückblick auf die vergangenen Jahre gab er einen Ausblick auf die aktuellen und bevorstehenden Projekte der Stadt.

Neue Widrigkeiten wie den Ukrainekrieg mit all seinen Auswirkungen gilt es zu bewältigen und gemeinsam die Lebensqualität in unserer Stadt weiter zu erhöhen.

Viele Menschen unserer Stadt setzen ihr Herzblut dafür ein, ihren Mitmenschen zu helfen, sie zum Sport zu animieren, ihnen die Geschichte ihrer Stadt zu vermitteln oder das kulturelle Leben in der Stadt zu bereichern.

Ausgezeichnete Personen:

Herr Unversucht und Frau Beermann erhielten eine Urkunde des Bürgermeisters, Sebastian Bubner erhielt ein Sachgeschenk als "Bester Lausitzer",

Frau Elvira Hölzner erhielt eine Verdienstmedaille des Feuerwehrverbandes,

Herr und Frau Kober und Dr. Friedrich Bange wurden mit dem Goldenen Stadtwappen und der Eintragung in das Goldene Buch der Stadt ausgezeichnet.

Umweltfreundliche Technik auf dem Campingplatz in Tauer

Der Campingplatz „Waldcamping Am Großsee“ in der Gemeinde Tauer, dessen Betreiber René Jahn ist, freut sich über die Fertigstellung seiner umweltfreundlichen Solarkollektoranlage mit Hygiene-Kombispeicher zum Camping-Saisonstart Anfang Mai.

Der Waldcampingplatz ist für Naturliebhaber ein Paradies, da dieser direkt im Wald und am Großsee gelegen ist. Das Unternehmen wie auch die Gemeinde Tauer legen viel Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit, weshalb die Entscheidung getroffen wurde, eine effiziente, solarbetriebene Anlage zur Unterstützung der Warmwasseraufbereitung einzubauen. Einen Teil der Investitionskosten wird durch das BMWK gefördert. Die Amtsdirektorin Frau Hölzner, die Bürgermeisterin Frau Kallauke,



Vertreter der Gemeindevertretung und der Installationsfirma waren bei der Inbetriebnahme vor Ort, um ihre Unterstützung für diese nachhaltige Entwicklung auszudrücken.

Campingplatz-Betreiber René Jahn sagt über die neue Anlage: "Wir freuen uns sehr über die erfolgreiche Inbetriebnahme, die ein weiterer Schritt in Richtung eines nachhaltigen und umweltfreundlichen Betriebs unseres Campingplatzes ist. Wir möchten unseren Campern und Urlaubsgästen nicht nur ein unvergessliches Naturerlebnis bieten, sondern auch einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt leisten."

Die zahlreichen Camper des Campingplatzes können nun Ihre Freizeit und Urlaub in der Idylle des Waldes und am Großsee unbeschwert genießen, ohne dabei den ökologischen Fußabdruck des Campingplatzes aus den Augen zu verlieren. Die Solaranlage stellt einen gelungenen Schritt in die richtige Richtung dar und verspricht ein umweltbewusstes und nachhaltiges Angebot für die Zukunft.

Offene Gärten der Lausitz – auch in Turnow

Als „Kunst- und Naturgarten“ ist der Garten von Karin Gollos im Flyer der Initiative „Offene Gärten der Lausitz“ ausgewiesen. Und wer ihr Gehöft im Schulweg 14 in Turnow betritt, fühlt sich sofort in eine andere Welt versetzt, die ihn staunen und innehalten lässt und die Sinne anspricht. Man möchte sich sogleich in eine der vielen Sitzecken niederlassen und nur die Blumenpracht mit den vielen eigenen von ihr geschaffenen Keramiken auf sich wirken lassen und genießen.



Im Gartenzentrum steht der alte Apfelbaum
Foto: R. Karge

Dabei war es erst 1996, als sie das Grundstück mit Kartoffelacker, Hühnerställen und Hühnerhof übernahm. Sie begann zunächst den Hühnerhof mit den Ställen und trennende Zäune zu entfernen, um sich ab 2007 intensiv ihren Traum vom Naturgarten zu erfüllen. Den 85 Jahre alten Apfelbaum hat sie in die Planung integriert, ihn schmückt malerisch eine Klematis mit einer alten Sprossenleiter. „Vieles reguliert sich von allein, es ist in Gedanken da und passt nachher auch“, erläutert sie gelassen ihre Vorgehensweise. Nach Gefühl hat sie Pflanzen besorgt, auch getauscht und so ist der Garten im

Laufe der Jahre gewachsen. „Ein Garten wird nie fertig“, schlussfolgert sie nach dem Leitspruch von Karl Förster: „Wer den Garten fertig hat, hat ihn nicht verdient.“ Bei Karin Gollos blüht eigentlich zu jeder Jahreszeit etwas, angefangen von Christrosen, Lenzrosen, Winterlinge, Tulpen, bevor sich ab Mai dann eine regelrechte Blumenexplosion mit Rosen, Phlox, Sommerhut und vielen, vielen anderen entfaltet, umrahmt von Gräsern und Blattpflanzen. Manches lässt sie einfach, wo es sich selbst aussieht. Gedüngt wird nur mit Kompost, Mulch, Pferde- und Hühnermist, den sie von Bekannten bekommt. Zwischen den Stauden und Sträuchern tummeln sich Keramikhühner, Frösche, Glocken, Kugeln, immer farblich harmonisch abgestimmt. In den bunten Blumen- und Staudengärten hat sie wie selbstverständlich Gemüse wie Gurken, Tomaten, Hokkaido, Zucchini, Zwiebeln, Knoblauch und Kräuter integriert, so dass man überrascht ist, hinter hängenden Weinreben plötzlich vor einem Tomatenspalier zu stehen. Ihr Gartenwissen hat Karin Gollos sich durch vieles Probieren, von Gartensendungen und im Erfahrungsaustausch mit anderen Gärtnern angeeignet. „Durch den Garten entstehen Freundschaften, denn Gärtner sind auf einer Wellenlänge, man kommt sofort ins Gespräch, tauscht sich aus und tauscht auch Pflanzen“, erzählt sie begeistert. Ihren Garten öffnet sie im Sommer auch immer für ihre Malfreunde vom „Oase Maltreff“ der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, dessen künstlerische Leiterin sie seit 2022 ist. In dieser Idylle entstehen zauberhafte Blumenbilder, die dann im kühlen Schatten des alten Nussbaumes begutachtet werden.



Karin Gollos in ihrem grünen Atelier, Foto: R. Karge

Neben ihrem Garten muss man auf jeden Fall ihre Bildergalerie im Erdgeschoss ihres Hauses besuchen. Denn ihre Naturverbundenheit drückt sie auch malerisch aus und hält ihre Umgebung, vor allem natürlich Blumen, in Öl-, Acryl und Aquarellbildern fest.

Einmal wöchentlich wird ihre Küche in eine Töpferwerkstatt verwandelt, wo sich über die Volkshochschule Interessierte an dem Werkstoff Ton ausprobieren können. Auch das macht sie mit viel Freude und gibt ihr Wissen und Können gern weiter. Zum Tag des offenen Gartens freut sich Karin Gollos schon auf eine schöne Atmosphäre und einen regen Austausch mit Garten- und Kunstinteressierten.

Rosemarie Karge



Achtung! Spielplatzfest in Drachhausen

Am Sonntag, dem 4. Juni 2023 ab 14:30 Uhr findet nach langer Zeit unser Spielplatzfest in Drachhausen statt. Zahlreiche Besucher, Groß und Klein von nah und fern sind wieder herzlich eingeladen vorbeizuschauen.

Bei Kaffee und Kuchen, Hüpfburg und einigen Outdoorspielen gibt es diesmal eine weitere Überraschung. Der eine oder andere hat es bestimmt schon entdeckt ... Wir wollen Einweihung feiern.

Hierzu noch ein Dankeschön an die starken Männer, die am 4. Mai 2023 die schwere Betontischtennisplatte mit echter Maneskraft versetzt haben, so dass etwas Neues von der Firma Spielgeräte Holger Klose gebaut werden kann.

Uns ist jeder Cent wichtig für die Erhaltung unseres Spielplatzes, also schaut vorbei!

Vorab-Info: Bei der Folklore am 7. Juli 2023 stehen wir mit einem Versorgungsstand beim Schlässchen.

Die Elterninitiative
A. Halko



Anzeigenwerbung

online buchen: [anzeigen.wittich.de](https://www.anzeigen.wittich.de)



Mehrgenerationentreffen vs. Kindertagsfest in Tauer

Auch in Tauer wird es am 4. Juni 2023 zwischen 10:00 und 17:00 Uhr nicht langweilig.

Wer Lust hat, gesellt sich gern dazu.

Es wird einen kleinen Flohmarkt, einen Pflanzenbasar und eine Kinderolympiade geben.

Bei Kuchen, etwas gegrilltem, einem frischen Getränk und Musik kann man sich gern vom bunten Treiben mitreißen lassen.



M. Neumann

15. Wasserfestspiele Neuhausen/Spree

9. und 10. Juni 2023

Sprenberger Stausee, Nordstrand Klein Döbbern



Highlights Fr., 9. Juni 2023:

LED-Drachenboot-Nachtrennen Summer-Beach-Party mit Video-Disco

Highlights Sa., 10. Juni 2023:

große Drachenbootregatta - 8 Drachenboote am Stausee-Strand 2000 m-Regatta quer über den Stausee

Spaßwettkämpfe: Drachenboot-Tauziehen und Badewannenrennen

Helikopter-Rundflüge über den Stausee

Tombola mit attraktiven Hauptpreisen

Kinderattraktionen (Ponyreiten, Hüpfburg, Schminken, Jugendfeuerwehr u.v.m.) Summer-Beach-Party mit Video-Disco

Kevin - die ANDREAS GABALIER-Double-Show

Feuerwerk

An beiden Tagen EINTRITT FREI!



Übrigens: Team-Anmeldungen sind noch möglich.

Alle Teams haben auf Grund des speziellen Wettkampfmodus in den Klassen „Fun“, „Sport“, „Premium Sport“ und „Ladies“ gute Chancen auf das Treppchen. Trainings können im Vorfeld unkompliziert vereinbart werden.

Nähere Informationen unter: www.wasserfestspiele-neuhausen.de



Waldschule Kleinsee - Nach Corona und Schweinepest endlich wieder Waldschulfest

Zu ihrem traditionellen Waldschulfest lädt in diesem Jahr nach längerer Zwangspause endlich wieder das Team der Oberförsterei Cottbus am Sonnabend, dem 24. Juni 2023, 10:00 bis 16:00 Uhr, alle Leser und deren Bekannte, Freunde, Kinder, Partner, Eltern und jeden Interessierten herzlich ein. Diesen aufregenden und spannenden Tag am malerisch gelegenen Kleinsee zu verbringen.

Die Waldschule Kleinsee ist als Teil der Oberförsterei Cottbus eine waldpädagogische Einrichtung des Landesbetriebes Forst Brandenburg. Sie liegt eingebettet in den "Tauerschen Eichen" - einem großen Eichenwaldgebiet zwischen Peitz, Guben und Pinnow. Am gleichnamigen See gelegen gehört sie gleichzeitig zum wunderschönen Naturschutzgebiet "Tauersche Eichen/Pinnower Läche" in den südlichen Ausläufern des Naturparks Schlaubetal.

Die Waldschule Kleinsee wird von einem Großteil aller pädagogischen Einrichtungen der Region (Cottbus, Guben, Forst, Burg, Eisenhüttenstadt) regelmäßig genutzt und bietet angefangen vom kleinsten Waldläufer bis hin zum Abiturienten ein altersstufengerechtes und themenbezogenes Konzept, welches dem Anspruch der waldbezogenen Bildung für nachhaltige Entwicklung gerecht wird und ein entsprechendes Umweltbewusstsein vermittelt.

Darüber hinaus überrascht die Waldschule auch alle anderen Generationen mit interessanten Einblicken in die Natur, und dies seit nunmehr über 30 Jahren.

Lassen Sie uns diesen Tag gemeinsam mit vielen spannenden Angeboten verbringen, während wir gleichzeitig unsere Einrichtung vorstellen und Wissenswertes aus der Arbeit der Oberförsterei präsentieren.

Auf der Hof-Wald-Rallye können kleine und große Gäste ihr Wissen rund um die Natur testen, die besten werden mit einem Waldschulpreispaaket belohnt, kleine Überraschungen gibt es für jeden.

Wildschweinspieß, Grill, Gulaschkanone, Eisverkäufer und Kuchenbäcker werden auch die kulinarischen Ansprüche nicht zu kurz kommen lassen.

Werfen Sie einen Blick auf Isegrim, streichelt Alpakas, lasst euch beim Kinderschminken zu kleinen Waldgeistern verzaubern, von den Vorführungen unserer Waldarbeitsspezialisten, der Vorstellung des Köhlerpfades mit BTU und Kienstubbenverein oder begleiteten Kremserfahrten durch das Revier beeindruckt.

Stadtapotheke, Motorsägenschnitzer, Alpakahof, Tauchclub Guben, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Freiwillige Feuerwehr und andere präsentieren ebenso Sehens- und Erfahrungswertes. Für alle ist etwas dabei.

Für Unterhaltung sorgt Retzie auf unserer Waldtheaterbühne sowie die Gubener Kinder-Zumba-Gruppe.

Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht.

Die Waldschule freut sich auf ihren und euren Besuch.

Alf Pommerenke
Leiter Waldschule Kleinsee





Wie findet das Buch den Weg in die Bibliothek?

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie ein nagelneues Buch ins Regal einer Bibliothek kommt?!

Unsere Peitzer Amtsbibliothek schätzt sich glücklich, einen Bestand von ca. 38 000 Medien zu besitzen. Hinter dieser Zahl verbergen sich nicht nur Bücher: auch Zeitschriften, DVDs, Hörbücher, Musik CDs und Digitales wie tiptoi Buch und Stift -und als neuestes auch tonie Figuren- gehören dazu. Jedes einzelne „Medium“ durchläuft mehrere Schritte, bevor es für Sie als Leser auszuleihen ist.

Wir wollen einmal kurz erklären, was alles passiert, bis ein Buch seinen Platz in einem unserer Regale findet.

Zunächst müssen die Bücher ausgewählt werden. Wir halten uns auf dem Laufenden, welche Bestseller gerade aktuell sind, füllen Lücken im Bestand auf, ersetzen Zerschissenes und erfüllen gern auch Leserwünsche. Gerade die Ausleihe, die Gespräche mit den Leserinnen und Lesern und deren Feedback, ist -neben der Öffentlichkeitsarbeit- einer der wichtigsten Teile unserer Tätigkeit.

Unsere neuen Medien bestellen wir meist in regionalen Buchhandlungen.

Hierbei versuchen wir allen Bibliotheksnutzern, kleinen wie großen, gerecht zu werden.

Nachdem die Bücher geliefert wurden, prüfen wir die Bestellung mit der Rechnung.

Nun folgt die "technische Medienbearbeitung" - das bedeutet, dass wir alle Daten manuell in den digitalen Medienkatalog einpflegen. Hierzu gehören Angaben wie Titel, Autor und die Nennung sogenannter "Schlagworte", die den Inhalt des Buches kurz beschreiben. So können sie später bei der Suche im OPAC-Medienkatalog auch gefunden werden können. Ganz wichtig: die Vergabe der Mediennummer! Diese findet man auf dem Etikett (Barcode) auf der Rückseite des Buches. Dieser Barcode wird zum Einschannen bei der Ausleihe, Rückgabe und Suche benötigt.



Wir ordnen jedes Buch einer bestimmten Systematik zu und kleben die entsprechenden ausgedruckten Rückenschilder auf den Buchrücken. Diese Signatur zeigt an, in welchem Regal das Buch künftig stehen wird und hilft dabei, dass es immer wieder an denselben Platz zurückfindet. Alle Bücher zu einem bestimmten Thema stehen auch zusammen.

Zum Teil werden die Bücher dann noch mit einer speziellen Folie eingeschlagen. Das macht sie länger haltbar und auch abwaschbar.

Bei der Einarbeitung der Kinderliteratur gibt es einige Besonderheiten. Die Klassifikation ordnet Kinderliteratur nach literarischen Formen bzw. Wissensgebieten. Hier sind in der Regel Bücher nach Klassenstufen in drei großen, durch Farben gekennzeichneten Gruppen aufgestellt. Die Farben, gelb - rot - blau, zeigen für welche Altersgruppe unsere Bücher besonders geeignet sind. Da wir auch Kindergärten und Klassen der Grundschulen betreuen, ist die Farbgebung für die kleinen Leser sehr praktisch. Wer von ihnen die Bibliothek regelmäßig besucht, kennt sich schon richtig gut aus!

Es gibt noch Besonderheiten in einigen Wissenschaftsgruppen zu beachten, auch bei der Erfassung und Einarbeitung von Regionalliteratur, fremdsprachiger und biografischer Literatur, Belletristik, Sammelbänden, Comics, Land- und Fahrradkarten ... Es würde zu weit führen, alle kleinsten Schritte aufzuzählen ...

Wichtig ist uns, dass kleine und große Leserinnen und Leser sich wohlfühlen zwischen Belletristik von A bis Z, Fachbüchern von Geschichte über Sport, Musik, Medizin bis Hobby und Garten, beim Kinderbücherstöbern von Astrid Lindgren, Erich Kästner, Sternenschweif, Petronella Apfelmus, Kokosnuss, Leo Lausemaus, Minecraft, Cube Kid und ... und ... und ...

Aber wir schweifen ab ...

Wo waren wir stehengeblieben?

Ach ja ... bei der Einarbeitung!

Abschließend wird das Buch mit all seinen Angaben nochmals genau geprüft:

Stimmen alle Angaben, die Rückenschilder? Wurde alles im Datenprogramm richtig erfasst? Passt die Systematik?

Nun kann der Neuzugang von unseren Leserinnen und Leser ausgeliehen werden und wird erst einmal gut sichtbar präsentiert. Selbstverständlich können die Neuerscheinungen auch im Online-Katalog abgerufen werden.

So werden auch zukünftig immer wieder neue Bücher, CDs, DVDs und andere Medien die vielen Schritte für Sie durchlaufen und zur Ausleihe bereitstehen. Bleiben Sie gespannt! Einen kleinen Vorgeschmack aktueller Neuerscheinungen möchten wir Ihnen schon jetzt mit diesem Foto geben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Das Team der Amtsbibliothek in Peitz

Mittsommernfest der Amtsbibliothek

ab 14:00 Uhr
Bücherbörse, Spiele, Musik,
Workshops, Speis & Trank

17:00 Uhr - 19:00 Uhr
Reisebericht Afrika

ab 19:00 Uhr
Mittsommerschillout
mit Afro-Beats und Cocktails

Freitag, 23.06.2023

Als ich neulich mit meiner Klasse in der Bibliothek war, habe ich gehört, dass die Bibliothek schon hundert Jahre alt ist und in diesem Jahr Geburtstag feiert. Darum möchte ich herzlich gratulieren. Ich freue mich, dass wir so eine schöne Bibliothek haben. Am besten gefallen mir die Regale mit den vielen bunten Büchern. Meine Lieblingsbücher sind die Detektivgeschichten von den zwei Fragezeichen. Ganz gut gefallen mir auch die Buchvorstellungen mit echten Schriftstellern und Herr Fuchs und Frau Elster von der Puppenbühne.

Vielen Dank liebe Bibs ich komme bestimmt bald wieder.

Essex Alex



Am 1. September 2023 ist die Vogtland Philharmonie mit der Filmmusiknacht *Sounds of Hollywood* zu Gast in Peitz. Neben jener beliebten Veranstaltung findet in diesem Jahr das Debüt der *Queen Classic Night* am 2. September 2023 statt.

Mit neuen, brillanten Arrangements verneigt sich die Vogtland Philharmonie vor der Legende Freddie Mercury und hüllt einige der unzähligen Erfolgstitel in ihren fantastischen sinfonischen Klang.

Am Mikrophon steht dabei *Markus Engelstädter* mit der Revival Rockband *The Magic of Queen* und interpretiert Welt-hits wie



Ein beeindruckendes Höhenfeuerwerk beendet diesen glanzvollen Musikabend.

Eintrittskarten für *Sounds of Hollywood* oder die *Queen Classic Night* gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information Peitzer Land:

36,00 €	Erwachsene
19,00 €	Kinder/Jugendl. bis 15 Jahre
Kombiticket Sounds of Hollywood & Queen Classic Night	
67,00 €	Erwachsene
35,00 €	Kinder/Jugendl. bis 15 Jahre

Infos unter Tel. 035601 8150 oder auf www.sound-of-hollywood.de.

Nachlese - Tag des offenen Ateliers im Bilderstall

Am 6. und 7. Mai 2023 hatten wir unser kleines Atelier wieder für Interessierte geöffnet. Über 50 Besucher und Besucherinnen fanden den Weg zu uns, auch wenn das Wetter sich zeitweilig von der ungemütlich nassen Seite zeigte. Wir hatten gute Gespräche über unsere künstlerischen Arbeiten und konnten Fragen zu verschiedenen Maltechniken beantworten. Besonders gefragt waren hinter Glas gemalte Bilder. Barbara hatte in unserer Scheune für die beiden Tage ein eigenes „Bilderkabinett“ mit Lederarbeiten sowie alten und neuen Bildern eingerichtet.

Zu unserer Überraschung bereicherte der sorbische Liederpoet Bernd Pittkunings den Sonntagnachmittag mit Kostproben seiner Lieder zur Gitarre.

Dietmar und Barbara Krauß



Foto: Dietmar Krauß

Damals war's



Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte

Bilder vom Wandel der Dammzollstraße

zusammengestellt und illustriert von
Friedrich Bange und Dr.-Ing. Frank Knorr

4. Fortsetzung

Das Bild einer *Werk- und Geschäftsstraße* vervollständigen nach dem 1. Weltkrieg der Kaufmann Adolph Keil mit der bereits 1918 gegründeten Rum- und Likörfabrik in der Nr. 39, der Maurermeister Theodor Jakob mit dem 1921 gegründeten Dampfsäge- und Hobelwerk in der Dammzollstraße 12/13 und der Braumeister Paul Herrmann mit einem Bierverlag in der Nr. 69.



Dampfsäge- und Hobelwerk Theodor Jacob, Dammzollstraße 12/13, Quelle unbekannt

Mit den Wirtshäusern, Handwerksbetrieben und Handelsgeschäften gab die *Dammzollstraße* in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das bunte und lebendigste Bild ihrer Geschichte ab. Weitere Beispiele sind die Maschinenbauanstalt Martin Hugler in der Nr. 2, die seit 1907 genutzte öffentliche Badeanstalt an der Malxe mit dem benachbarten Spielplatz, die Tischlerei von Heinrich Reiche (bis 1921) in der Nr. 7, der Kurzwarenladen von Hermann Treger bis 1927 in der Nr. 10, der Futtermittelhandel von Paul Rogasch und später Kurt Schlodder in der Nr. 14, der Stellmacher Martin Scheppan in der Nr. 17 (bis 1942), der Gartenbau und die Friedhofsgärtnerei Richard Ladewig (in den Nr. 20-22-24), der Flei-

schermeister Otto Braatz in der Nr. 26 (bis 1929), die Schankwirtschaft der Minna Zächel in der Nr. 27 (bis 1944), die Bäckerei Paul Stiehler in der Nr. 28 (ab 1940 Otto Bürger), die Damenschneiderin Margarete Kaiser in der Nr. 31, die Fleischerei von Julius Schneider in der Nr. 32 (bis 1945), die Schmiede von Eduard Lieske in der Nr. 33 (ab 1940 Johann Bartko), die Fahrradhandlung vom Fahrradschlosser Otto Petatz in der Nr. 36a, der Milchhändler Emil Heidemüller in der Nr. 37, die Gaststätte „Adler“ von Georg Belling und das Friseurgeschäft seines Bruders Erich im ersten Stock in der Nr. 38, der Kaufmannsladen von Bruno und Hertha Mahler und ihre Mineralwasserfabrik in der Nr. 39, die Schmiede von Martin Markusch in der Nr. 42, die Bäckerei von Hermann Witzelt in der Nr. 43, die Lebensmittelhandlung Reinhold Donath in der Nr. 55, die Fleischerei Richard Schlodder in der Nr. 56, die Gärtnerei Wilhelm und Kurt Siewert in der Nr. 57, der Töpfermeister Willi Vogt in der Nr. 62 (bis 1931) und das Peitzer Schützenhaus mit Gartenlokal, Turnhalle und Schießhaus der Familie Zeh (Nr. 67 und 67a). Daneben die bereits erwähnte Lederfabrik von Otto Leonhardt. Am Ende der Straße aber zum Jahnplatz 3 zählend die Druckerei und der Verlag („Niederlausitzer Zeitung“) des Reinhold Richter und später seiner Witwe. 1928 werden die ersten elektrischen Lampen in der Dammzollstraße aufgestellt, die 1968 durch sogenannte Peitschenlampen ersetzt werden.

Gärten zwischen den Häusern und große Laubbäume an der Straße, auf dem Friedhof und im sogenannten Körnerpark an der Ackerstraße gehörten zum Bild der Dammzollstraße wie nirgendwo anders in Peitz. Sie war auch eine Art Flaniermeile zu den Gaststätten, die in ihrer Fortsetzung zwischen den Teichen bis zur Maustmühle verlief. Da mehrere Peitzer Vereine im Sommerhalbjahr in der Nähe vom Bahnhof Peitz/Ost ihre Freiluftveranstaltungen organisierten, zogen an den Wochenenden oft fröhlich gestimmte Peitzer auch über die Dammzollstraße.



Dammzollstraße 6

Bereits in den Jahren erhöhter Betriebsamkeit an der Dammzollstraße entstanden die ersten Villen. Die älteste gehörte dem Zimmermeister Heinrich Legler. Es ist der 1868 mit dem Peitzer Maurermeister Dähn erbaute Fachwerk-Ziegelbau in der Dammzollstraße Nr. 6.



Fabrikantenvilla Dammzollstraße 65

Eine Generation später folgte gegenüber auf der anderen Straßenseite die erste Fabrikantenvilla, die 1898 erbaute Nr. 65 von Theodor Buchholz. Sie gehörte später dem Tuchfabrikanten Julius Rehn und ist heute im Besitz der Firma elmak. Über dem Eingang hat die Ente, die einst mit der aus einer Muschel trinkenden Jungfrau den Brunnen im Rehnpark hinter dem Haus zierte (heute Stadtpark), einen guten Platz gefunden.

Zehn Jahre später standen in der Nachbarschaft (Nr. 63 und Nr. 66) die Villen der Kaufleute Carl Körner und Paul Schulze. Erstere wurde nach dem ersten Weltkrieg das sogenannte „Bürgermeisterhaus“, letztere wurde 1945 beim Bombenangriff auf die Rüstungsfabrik Raspe zerstört.



Das spätere „Bürgermeisterhaus“, 1907 errichtet von Carl Voigtmann für den Kaufmann Carl Körner

Im Gegensatz zu den anderen Fabrikantenvillen der Stadt (die Berger/Gründer'sche Villa Kurze Straße 2, die Rehn'sche Villa Schulstraße 1, die Ricciusvilla August-Bebel-Straße 14) stehen die Villen in der Dammzollstraße auf parkähnlichen Grundstücken.



Der Sedanplatz an der Einmündung der Schulstraße mit dem Kriegerdenkmal. Die zwei- und mehrstöckigen Wohngebäude Dammzollstraße 68 und 2. Im Hintergrund die ehemalige Oberförsterei (Nr. 70) und das Dach des Festungsturms. Aufnahme 1938

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden an der Dammzollstraße auch mehrgeschossige Gebäude errichtet. Sie waren Werk- und Wohnstätten in der Cottbuser Vorstadt (Nr. 39, Nr. 42, Nr. 52) und am westlichen Ende der Straße (Nr. 2, Nr. 68, Nr. 70 und der spätere Jahnplatz 3, die ehemalige Großgaststätte Riccius, die spätere Kaiserliche Post).



Dammzollstraße 70 (Oberförsterei) und Cottbuser Straße 1 (Kaiserliche Post) am späteren Jahrplatz mit der etwas durch den neu angepflanzten Lindenbaum verdeckten Öffentlichen Pumpe Nr. 6, etwa 1900

Diese Entwicklung setzte sich seit dem ersten Weltkrieg, den nachfolgenden wirtschaftlich schwierigen Jahren und den nachhaltigen Folgen des Jahrhunderthochwassers 1926/27 nicht fort. Ausnahme war die im neuen Baustil der dreißiger Jahre erbaute Villa Dammzollstraße 3, die für das Versicherungsagenten-Geschwisterpaar Adolph und Lucia Hering 1934 gebaut worden war. Die Peitzer Villengründer wählten in den Dreißigern lieber die vom Hochwasser geschützte Neue Bahnhofstraße (August-Bebel-Straße) in der Lieberoser Vorstadt.



Dammzollstraße 3, Ecke Schulstraße

Ab 1937 galt es für die im Rüstungsbetrieb Raspe in drei Schichten arbeitenden Neupeitzer Wohnraum zu schaffen. Wo einst die Trenckelbach'schen Gärten waren, entstanden direkt an der Straße *Mietshäuser*, die sogenannten „Raspeblöcke“ Nr. 46, a, b, die mit dem Wohnblock in der Ackerstraße 1 eine besondere architektonische Einheit bilden.



Dammzollstraße 46 a und b

Fortsetzung folgt!



Das sorbische/wendische Magazin im rbb-Fernsehen



Nächster Sendetermin:
Samstag, 17.06.2023
13:35 - 14:05 Uhr

Maibaumstellen (majski bom)



Am 30. April 2023 fand wie jedes Jahr das traditionelle Maibaumstellen auf dem Feuerwehrvorplatz der Gemeinde Tauer statt - jedoch mit einer Besonderheit - das Spektakel wurde durch das rbb-Kamerteam gefilmt.

Die Moderation hatte Christian Matthée. Ausgestrahlt wurde es im Magazin Łužyca am 20. Mai 2023 im rbb Brandenburg um 13:35 Uhr. Die Sendung ist ein Jahr in der Mediathek abrufbar.



Bilder und Infos gibt es online auf: Łużyca | rbb (rbb-online.de)
Maibäume und Maizweige verkörpern Wachstum, Gesundheit und Fruchtbarkeit für die Dorfgemeinschaft.



Umrahmt wurde das Maibaumstellen von der sorbisch-wendischen Tanzgruppe "Barbuk". Da dieser Anlass bereits eine feste Größe im dörflichen Leben darstellt, waren Jung und Alt auf den Beinen. Bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem klang dieser Nachmittag in den Abendstunden aus. Allen Akteuren, die zum Gelingen dieses Events beigetragen haben, sagen wir Danke.

Die Jugend Tauer

Maibaum in Jänschwalde am Dorfteich

Am 1. Mai 2023 hat die Jugend von Jänschwalde nach traditioneller Art mit Muskelkraft den Maibaum aufgestellt. Während die Jungs Schwerstarbeit leisteten, wurden sie von den Mädchen in wendischer Tracht mit Schmalzstullen und Getränken versorgt.



Umsichtig und präzise wurde der Stamm unter Leitung von Noah Rex (links mit Hut) aufgerichtet. Foto: R. Karge

Für die Besucher hatten die Mädchen ebenfalls an einem Kuchenstand leckeren selbst gebackenen Kuchen im Angebot. Am Getränkewagen von Labsch konnte man den Durst löschen und an der Gulaschkanone bei Erbsensuppe den Hunger stillen. Nach fast 2 Stunden harter Arbeit stand der 26,5 m hohe Maibaum, wehten die Bänder und die Fahnen im Wind.

Noah Rex hatte souverän sein Amt ausgeübt und alle hatten auch auf sein Kommando gehört. Die Jänschwalder Blasmusikanten begleiteten musikalisch das schöne Maifest, zu dem viele Einwohner und Besucher gekommen waren und noch bis zum späten Abend auf dem Festplatz am Dorfteich verweilten.



Es ist vollbracht. Das gesamte Jugendteam kann stolz auf seine super Zusammenarbeit sein. Foto: R. Karge

Ein Dank an die Jugend, die für das ganze Dorf ein richtig schönes fröhliches Fest auf die Beine gestellt hatte.

Rosemarie Karge

Tracht + Landschaft - eine Ausstellung an 2 Orten



Am Samstag und Sonntag, dem 22. + 23. April 2023 wurde im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde und im Hütten- und Fischereimuseum Peitz die Fotoausstellung "Tracht + Landschaft" wiedereröffnet. Die Fotos zu diesem Thema entstanden im Vorfeld des Deutschen Trachtenfestes 2019 in Lübben und waren dort im Rathaus zu sehen. Insgesamt 7 Fotografen widmeten sich dem Thema zu dem es auch einen Bildband gibt.

Die Fotoausstellung ging nach Lübben auf Wanderschaft und war unter anderem in Berlin und in Potsdam zu sehen. Nun sind ausgewählte Bilder wieder in der Lausitz bis zum Jahresende zurückgekommen.

Während in Jänschwalde das Thema Tracht vorherrscht, ist es in Peitz das Thema Landschaft. Hier haben sich 2 Peitzer Museen im Peitzer Land gefunden, um ein Projekt gemeinsam zu realisieren.

14. Folklorefestival in Drachhausen

Vom 6. bis zum 9. Juli findet in der Lausitz bereits zum 14. Mal das Internationale Folklorefestival „Łužica/Łužyca/Lausitz“ statt. Und selbstverständlich ist auch Hochoza/Drachhausen wieder mit dabei! Sorbische Tanz- und Folkloregruppen haben Ensembles aus aller Welt eingeladen, die dem interessierten Publikum ein abwechslungsreiches und buntes Programm bieten werden. Bei der Auswahl der Teilnehmer wurde darauf geachtet, dass es Vertreter von Volksgruppen und Minderheiten sind. Insbesondere sollen deren Traditionen und Bräuche vorgestellt werden, die auf der UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes stehen. Die internationalen Gäste in diesem Jahr kommen unter anderem aus Sri Lanka, Mallorca (Spanien), Kolumbien, Estland, und Serbien. Natürlich hat auch die sorbische Kultur ihren festen Platz im Programm.

Zum Auftakt des Festivals am Donnerstag begeben sich die mehr als 300 Teilnehmer in einem Festumzug durch Budyšin/Bautzen - vom Haus der Sorben am Postplatz über den Hauptmarkt zum Kornmarkt. Am Abend schließt sich die feierliche Eröffnung auf der Hauptbühne des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters an.



Der Bildband wurde vom Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverband e. V. (MHTV) herausgegeben und kann noch käuflich erworben werden.

Gut sichtbar ist der eigene Stil der 7 Fotografen:

Peter Becker aus Raddusch

Dr. Frank Knorr aus Teichland

Charles Koppehele aus Jüterbog

Andreas Traube aus Lübben

Anna Felbermeir aus Bayern

Anton Hötzelsperger aus Bayern und

Eva Kowalewski aus Thüringen

der nicht nur von der eigenen Handschrift, sondern auch von der jeweiligen Landschaft geprägt wird, in der die Fotografen leben. Jeder an dem Thema Tracht + Landschaft Interessierte kann die Bilder zu den Öffnungszeiten der Museen betrachten. Wir wünschen interessante Einblicke.

Dr.-Ing. Frank Knorr



Am Freitag ist Hochoza/Drachhausen in der Niederlausitz Gastgeber für die Estrade internationaler Folklore. Um 18.00 Uhr wird unterhalb der wunderschönen Dorfkirche im Ort der Abend feierlich eröffnet. Die Festival-Besucher des kleinen Ortes unweit von Picnjo/Peitz können dann die Vielfalt der Kultur aus aller Welt hautnah erleben und sich von einem Feuerwerk aus Liedern und Tänzen verzaubern lassen. Auf drei Bauernhöfen und auf der Kirchwiese werden mitreißende Programme voller Emotionen und einzigartiger Momente zu erleben sein. Als Gaumenfreude werden auf den Bauernhöfen frisch zubereitete regionale Spezialitäten angeboten. Gefeierte werden kann bis spät in der Nacht unter dem Sternenhimmel der Niederlausitz, denn für Jung und Alt spielen dann die „PopSorben“ am Hof „Bergschlösschen“.



Traditionell ist Chrósćicy/Crostwitz am Samstag und Sonntag Ausrichter des Folklorefestivals. Festlich geschmückte Drei- und Vierseithöfe laden ein zu Musik und Tanz der Folkloregruppen und die Tänzer werden sicherlich auch die Gäste zum Mitmachen animieren.

Im Dorf laden ab dem Nachmittag Stände traditioneller Gewerke zum Verweilen und Bestaunen ein.



Wir laden Sie ganz herzlich zum XIV. Internationalen Folklorefestival in die Lausitz ein! Lassen Sie sich verzaubern von Musik, Tanz und Gesang der bis zu 1.000 aktiven Mitwirkenden und von der Lausitzer Gastfreundschaft.



Drjenojski zwónowy torm a jogo zwóny

Južo w casu wucabnika Richtera, kenž jo amtěrował wót 1857 do 1869, su zwón wobstarali. Zwón jo lažal we wótórnjonej zwónicy pódla starego šulskego domu.

Wón jo nastal ze zeleza picańskeje kralojskeje huty a jo płašit 16 tolarjow.

Pši wóttorganju starego šulskego domu 1895 su jen ze zwónicu za nejwuše póbitowanje pšedali a jo wunjasł dobytk we wusokosci 44 markow za wósadnu kasu.

Žinsajšny zwónowy torm jo se twarił wót 1897 až do 1998 pšisamem rownocasnje z nowym šulskim domom (žinsa žišownja).

Twańskich napšawow dla jo była gmejnska kasa prozna a na nakupjenje zwóna njejo se nachylnje myšliło. Južo tegdy jo se rozsužiło, až bužo se k póšciwanju napominaš, aby se zwón mógal financěrowaš. Na zaklaže wusokeje zwólniwošći k darjenju jo nakupjenje zwóna było w krotkem casu móžne.

Wucabnik Běgar a šoŭta Morlink stej nadawk dostaŕej do Lipska jěš we Jauchojc lejaŕni zwón wuzwólit. Stej wuzwólitej zwón, kenž jo ważył 12,5 cantnarjow (625kg), z kowaneju zwónicu, kótaraž pak jo ważyła 20 cantnarjow (1000 kg) za cełkownu płašiznu 1400 markow.

Za krotkim jo nastalo žycenje za drugim zwónom. Zasej su se dary zběrali a tak jo se mógal 25. měrc 1903 z pomocu fararja Běgarja drugi zwón wuswěšiš. Kasty za to su wunjasli 1200 markow.

Wobej bronzowej zwóna stej se musatej w 1. swětowej wójnje za wójske góšpodaŕstwo wótedaš. Zwóna buštej w lěše 1917 wóttorganje a zeškrětej.

W lěše 1923 stej byŕej wónej pšez dwa zwóna z twardego latego zeleza wuměnjonej. Toš tej stej nastalej w lejaŕni Schilling a Lattermann w durinskem měšće Apolda.

zwón 1	pšeměr	101,5 cm	waga:	430 kg
zwón 2	pšeměr	84,3 cm	waga:	250 kg

Lětosa swěšimy južo 100. narodny žeň zwónowu a 125. lět zwónowego torma! Póněcom jo se staw zwónowego torma a zwónowu pógóršyt.

Tak zwónowy torm a zwóna trjebaju intensiwnje saněrowanje. Za domowniske towaristwo Drjenow jo đujkodobne saněrowanje zwónowego torma z pomocu darow a spěchowañskich srědkow centralny projekt w pšiducych lětach.

Neues aus dem Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde Nowości ze Serbsko-nimskego domowniskego muzeja Janšojce

Herzliche Einladung zum Theater,

am Donnerstag dem **15. Juni 2023 um 16:30 Uhr** im Museum "Die großen Abenteuer des kleinen Lutk" Ein Figurentheaterstück rund um die wendische Sage der Lutki auf deutscher und wendischer Sprache.

Der kleine Lutk hat ein Problem. Er kann nicht mehr nach Hause. So irrt er umher und landet ganz erschöpft und durchgefroren vor dem Baumarkt in dem Wiebke arbeitet.



Foto: Nadine Adam

Was für ein Glück dass sie ihn findet, ihn mit herein nimmt und im Lager des Baumarktes einen Unterschlupf bietet. Hier lernen sich die beiden kennen und erfahren viel über die Welt des jeweils anderen. Aber wenn Wiebke arbeiten ist, langweilt sich der kleine Lutk schrecklich und beschließt sich die Zeit auf seine ganz besondere Weise zu vertreiben ...

geeignet für Kinder ab 4 Jahren

Dauer: 45 Minuten

Eintritt: 4,00 €

Reservierung gewünscht

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde

Serbsko-nimske domowniske muzej Janšojce

Kirchstraße 11, 03197 Jänschwalde

Cerkwina droga 11, 03197 Janšojce

Tel.: (035607) 749928

Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de

Instagram: wdhmuseumjaenschwalde

Öffnungszeiten bis Oktober: Mittwoch, Freitag, Samstag 10:00 bis 15:00 Uhr und Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr



Traditionelles Maibaumstellen

Der Förder- und Tourismusverein Peitzer Land e. V. bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, die zum erfolgreichen Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Vielen Dank auch Frau Kerstin Blankschein, für die überaus inspirierende Führung durch das Programm. Ein besonderer Dank gilt unseren zahlreichen Gästen von nah und fern, die mit ihrer Anwesenheit dieses Event erst komplett machten.



Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Wirtschaft und Soziales

107. Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e.V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibende des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 6. Juni 2023
um 17:30 Uhr vor dem
Hotel „Zum Goldenen Löwen“ in Peitz
„Transfer zum Besuch Spreewald Kräuterey“**

bewirtschaftet von der Außenstelle Peitz
Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand
gemeinnützige GmbH
Spreewald Kräuterey Burg
Byhleguher Straße 17
03096 Burg/Spreewald

Unkostenbeitrag: **15,00 €** inkl. Transfer,
Führung, Imbiss und Getränke

Bitte beachten! An- oder Abmeldung bis 31. Mai 2023 an:
Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804
E-Mail: info@bubner-plank.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedanken-
austausch mit anderen Unternehmern.

Bundesweite Umfrage der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Die Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg am Neckar führt zwei bundesweite Befragungen unter Waldbesitzern und Jägern durch. Das Projekt wird von der Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe gefördert und trägt den Titel „*DIALOG – Zwischen Vorurteilen und Kooperation - Neue Ansätze zur Kommunikation im Waldumbau*“.

Die Umfragen sollen ergründen, wie die Menschen ihren Wald erhalten haben und welche Pläne sie mit diesem in Zukunft verfolgen. Die Anpassung des Waldes im Zuge des Klimawandels spielt für uns ebenfalls eine Rolle, aber auch die Zusammenarbeit von Waldbesitzern und Jägern. Weiterhin möchten wir ergründen, welchen Bezug die Menschen zu ihrem Wald haben. Die Wirkung des Wildes ist außerdem von Bedeutung. Bei den Jägern interessiert uns, warum die Leute den Jagdschein erwerben und wie sie sich ihr zukünftiges Agieren im Wald vorstellen. Aber auch die Frage nach der Pacht ist von Interesse. Wir möchten erfahren, ob die Menschen weiterhin pachten wollen oder ob andere Modelle für sie interessanter sind.

Mit den Umfragen versucht die Hochschule eine möglichst große Anzahl an Leuten zu erreichen. Es sind daher auch explizit Personen angesprochen, bei denen absehbar ist, dass sie Wald erben werden, aktuell aber noch nicht besitzen. Aber auch Waldbesitzer, deren Interesse am eigenen Wald sehr gering ist, sind herzlich dazu eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen. Jeder Waldbesitzer darf unabhängig von seiner im Besitz befindlichen Flächengröße die Umfrage beantworten. Die Gruppe der unter 30-jährigen steht bei der Betrachtung zwar im Fokus. Allerdings sind alle Personen für die Teilnahme willkommen, da dies eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Gruppen ermöglicht. Bei den Jägern möchten wir auch die Jagdscheinanwärter dazu aufrufen, die Umfrage auszufüllen.

Es ist mit etwa 7,5 bis 9 Minuten Teilnahmedauer zu rechnen. Die beiden Umfragen richten sich an Personen aller Geschlechter.

Über folgende Links können Sie die Umfragen erreichen. Alternativ werden Sie über das Scannen der jeweiligen QR-Codes zu den Umfragen weitergeleitet.

Die Hochschule für Forstwirtschaft möchte sich bereits im Voraus für Ihre Teilnahme bedanken.

Waldbesitzer:
<https://www.umfrageonline.com/c/7et7am7i>

Jäger
<https://www.umfrageonline.com/c/pyqicpri>



machen!
2023

Der Ideenwettbewerb für bürgerschaftliches Engagement in den ostdeutschen Bundesländern

Bewerbt Euch jetzt bis zum 30. Juni 2023!

Ausgezeichnet werden die besten 100 Projektideen in kleineren Städten und Gemeinden mit Preisgeldern zwischen 5.000 und 10.000 Euro.

Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen findet Ihr auf www.machen-wettbewerb.de

Die Bundesagentur für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz | Staatliche Stiftung für Engagement und Ehrenamt | machen! 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland, Staatsminister Carsten Schneider MdB, hat in Kooperation mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt die vierte Runde des Ideenwettbewerbs „machen!2023“ gestartet. Der Wettbewerb will das vielfältige Engagement der Bürgerinnen und Bürger in kleineren Städten und Gemeinden in Ostdeutschland würdigen und vor allem aktiv unterstützen. Bürgerschaftliches Engagement stiftet Lebensqualität, stärkt das soziale Miteinander und sichert den Zusammenhalt vor Ort. Die Bürgerinnen und Bürger in Ostdeutschland setzen sich gerne für ihre Mitmenschen und ihr Lebensumfeld ein. Auch wenn die Ressourcen im Osten knapper sind, so sind der Tatendrang und der Ideenreichtum der Menschen umso größer. Mit dem Wettbewerb soll diese Kreativität sichtbar gemacht werden.

Bis zum 30. Juni 2023 können Vereine, Initiativen, Bürgerstiftungen und zivilgesellschaftliche Organisationen ihre Projektideen einreichen. Eine Jury wird in vier Kategorien insgesamt 100 Projekte mit Preisgeldern zwischen 5.000 bis 10.000 Euro auszeichnen. Eine Preisverleihung findet am 26. September 2023 in Berlin statt. Die Preisgelder sollen dazu beitragen, dass gute Ideen nicht in Schubladen verstauben, sondern in die Tat umgesetzt werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Wettbewerb „machen!2023“ in Ihrem Umfeld bekannt machen und für eine rege Beteiligung werben. Dafür senden wir Ihnen anbei ein Infoplatat sowie Materialien für die Sozialen Medien, die Sie gerne verwenden und verteilen können. Der Hashtag zum Wettbewerb lautet #machen2023.

Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.machen-wettbewerb.de.

Überraschung für die Kita Wirbelwind



Nach Ostern erwartete uns Kinder, der Kita „Wirbelwind“ Drehnow, eine ganz große Überraschung. Denn offenbar hatte der Osterhase, bei seinen fleißigen Helfern von der EDEKA Weidemann im Malxe-Center, Osterkörbchen versteckt.

Zu unserem Glück, kamen die Mitarbeiter auf die tolle Idee, uns einige der bunten Naschereien zu überlassen. Unsere Freude war riesengroß, als sie uns die Pakete voller Schokoeier, Schokohasen und vielen anderen Leckereien brachten. Natürlich durfte jeder auch sofort etwas davon naschen.

Die Kinder und das Kita-Team der Kita „Wirbelwind“ bedanken sich ganz herzlich bei der EDEKA Weidemann für die großzügige Spende.

Euer Team der Kita „Wirbelwind“

Frühjahrsputz im Garten der Evangelischen Kita in Peitz



Bereits im Winter geplant und mit Unterstützung einiger Eltern umgesetzt. Am Freitag, dem 20. April 2023, war es dann endlich so weit!

Unser Anliegen war vorrangig das alte Gartenhäuschen abzutragen, um Platz für ein neues Bauprojekt schaffen zu können. Die starken Papas konnten im Handumdrehen das Vorhaben umsetzen. Wir Mamas waren für die Unkrautbeseitigung, das Bepflanzen der Beete und Hochbeete verantwortlich.



„Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende!“ So war es dann auch und unser Dank gilt hier allen fleißigen Helfern und Helferinnen. Des Weiteren danken wir für die zahlreichen Blumen- und Kräuterspenden.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch wieder zum nächsten Bauprojekt aufrufen. Details dazu folgen über den Aushang in der Kita.

Fotos: K. Geist / Text: A. Waldmann

Fleißiges Arbeiten in der Kita - Viele Hände machten der Arbeit ein schnelles Ende

Am 21. April 2023 kamen Eltern und Großeltern unserer Kita-Kinder zusammen um gemeinsam unser Außengelände auf Vordermann zu bringen.



Ein wichtiger Teil war das Auswechseln des Spielsandes in den beiden Sandkästen. Der benutzte Sand wurde sogleich unter den Spielgeräten verteilt. Auch die Kinder halfen fleißig; z. B. beim Ausharken des Restlaubes aus den Sträuchern.



So wirkte das Gelände gleich viel ordentlicher. Die größte Veränderung erlebten jedoch unsere riesigen Baumstämme, auf denen die Kinder bereits seit ein paar Jahren kletterten und spielten. Sie wurden hintereinander platziert und mit Holz verbunden. Der erste Stamm wurde umgebaut und so entstand eine Eisenbahn mit Lokomotive, Kohlewagen und weiteren Waggonen.



Die Kinder waren begeistert und konnten es kaum erwarten sie auszuprobieren. Allen Helfern wurde natürlich auch eine Verschnaufpause eingeräumt, bei der sie sich mit Getränken und Speisen stärken konnten. Währenddessen wurde die neue Eisenbahn gleich von den Kindern in Beschlag genommen und jeder wollte so gern mal der Lokführer sein. Den Praxistest hatte sie damit allemal bestanden.

Wir bedanken uns herzlichst bei allen, die uns bei dem Arbeits-einsatz unterstützt haben. Für die Kinder gibt es nun ein tolles neues Spielelement, über das sie sich sehr freuen.

Das Kita-Team aus Jänschwalde

Große Freude im Spatzennest

Endlich ist es so weit!

Die Krippenkinder der Kita Spatzennest Neuendorf haben ein neues Kleinkindspielgerät „Schmetterling“. Sie nutzen es täglich mit Begeisterung und können ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf vielfältige Weise verbessern. Auf mehreren Stufen können sie zum Podest heraufsteigen, sich dort festhalten, durch die Flügel des Schmetterlings krabbeln und von dort aus herunterrutschen. Auf ebener Erde können sie eine Motorik-Schleife mit ihren Händen bedienen und so ihre Feinmotorik und Auge-Hand-Koordination schulen. Der Lerneffekt ist enorm.

Durch die niedrigen Podesthöhen ist das Kleinkindspielgerät „Schmetterling“ schon für die Aller kleinsten unserer Kita ab einem Jahr gut nutzbar. Und das war unser Ziel, genau für diese Altersgruppe eine adäquate Spielmöglichkeit zu schaffen, die es bisher noch nicht in unserem Kinder-Garten gab.



Bei der Einweihung des „Schmetterlings“ im Kinder-Garten (v. l.): Rene Bielke, Geschäftsführer Teichland Stiftung; Jessica Viertel, Erzieherin; Aribert Mosert, Vorsitzender Sport- und Traditionsverein Germania Neuendorf e. V. sowie die Kinder Friedrich, Leonard und Anika. Foto: Kita

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Neuendorfern, Eltern, Freunden und Unterstützern, die uns bei unserer Zampertour bedacht haben und den Kauf des Kleinkindspielgerätes mit ermöglicht haben.

Unser besonderer Dank gilt der Teichland Stiftung und dem Sport- und Traditionsverein Germania Neuendorf e.V., ohne die der „Schmetterling“ nicht möglich gewesen wäre sowie Heiko Keller Bau-Montage-Service für den Aufbau.

Die Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita Spatzennest Neuendorf

Osterspaß im Benjamin Blümchen Kindergarten

Unsere Hortkinder hatten ein tolles Programm in den Osterferien. So suchten sie ihre selbst gebastelten Körbchen bei schönem Wetter im Wald. An einem anderen Tag hatten sie die Verkehrswacht zu Gast. Gemeinsam erarbeiteten sie mit den Kindern einige Regeln des Straßenverkehrs. Dies war höchst interessant und durch die praktischen Übungen sehr einprägsam. Für jedes Kind gab es eine kleine Überraschungstüte im Anschluss. Natürlich durfte das Gestalten von sorbischen Ostereiern in diesen Wochen nicht fehlen. Hierbei war Iben Lottra von der Domowina eine gute Unterstützung. Herzlichen Dank dafür. Zum TÖPFERN fuhren die Kinder nach Disen ins Heimatmuseum. Es war eine tolle Erfahrung mit Ton umzugehen und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Es entstanden schöne Kunstwerke. Wir bedanken uns bei den Eltern, die uns die Fahrt dorthin ermöglichten. Zum Abschluss der Ferien planten die Kinder einen Kinovormittag in der Kita. Somit hatten die Hortkinder eine abwechslungsreiche Feriengestaltung, um in der Woche darauf wieder erholt und entspannt in die Schule zu starten.

Am Mittwoch vor Ostern lud der Kindergarten alle Eltern und Kinder zu einem kleinen Osterfeuer (Feuerschale) in den Kindergarten ein. Alle Gruppen gaben ein paar Ständchen, Gedichte oder Tänze zum BESTEN auf einer kleinen Bühne, die extra für diesen Tag gefertigt wurde. DANKE!!! Mit Stockbrot, Wiener und Bratwurst sowie warmen und kalten Getränken ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Das Team vom Kindergarten Benjamin Blümchen



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Das passende Stellenangebot finden Sie im

Stellenmarkt Aktuell

LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 4 89 - 0 | info@wittich-herzberg.de

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 - 17:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke

Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367

stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung - Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 0173 9268892

(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e.V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“ – Ines Puder

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 03562 6996335 oder Mo-

bil: 0160 6060461

Schuldner in Not - SIN e.V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110

Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Neumann, Tel.: 035601 38115

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211, 0331 6601597**

oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 20.06.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 27.06.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Mi., 28.06.

10:00 - 16:00 Uhr Lausitzbüro ILB, Cottbus, Am Turm 14

Sollten keine Gespräche vor Ort möglich sein, finden diese als Telefonberatungen bzw. Videoberatung statt.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133 oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

Pflegestützpunkt Spree-Neiße

Pflegeberatung für Bürger/innen des Landkreises Spree-Neiße

In Forst:

Kreishaus, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

In Peitz:

Oase99, Jahnplatz 1, Peitz (in den Räumlichkeiten des Familien- und Nachbarschaftstreff)

Mittwoch (wöchentlich) 09:00 - 12:00 Uhr

Montag (gerade Woche) 13:00 - 16:00 Uhr, am 01.05. und am 29.05. findet keine Beratung statt

Termine für eine Beratung für Forst oder Peitz vereinbaren Sie bitte unter:

Tel.: 03562 98615027; E-Mail: forst@pflgestuetzpunkt-brandenburg.de

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e.V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo./Di./Do: 08:30 - 12:00 Uhr und

13:00 - 14:00 Uhr Ausgabe / Verlängerung Tafelausweise

Mi.: Beratungsstelle geschlossen

Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo./Di./Do.: 08:30 - 12:00 Uhr

Mi. Beratungsstelle geschlossen

Fr. Termine nach Vereinbarung Tel.: 035601 885460

„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozial schwache Bürger (August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger (August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt (Dammzollstraße 52 B)

Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. - Do: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller

Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des SOS Kinderdorf Lausitz

Ansprechpartnerin: Frau Hauk unter der Tel.-Nr.: 035601 899674; Handy: 0170 3758229

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr,

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Ansprechpartnerin: Frau Schönfeld unter der Tel.-Nr.: 035601 899678; Handy: 0170 3758055.

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

13. Kita-Olympiade der Kita's im Amt Peitz am 22. April 2023

Mut, Teamgeist, Fleiß und Selbstwertgefühl – wo lernt man das am besten? Beim Sport.

Nach nunmehr vier Jahren Pause war es am 22. April 2023 wieder soweit. Um 09:30 Uhr startete die 13. Kita-Olympiade des Amtes Peitz unter der Leitung des Kreissportbundes Spree-Neiße e. V. unter dem Motto „Immer in Bewegung mit Fritz!“ in der Sporthalle am Schulstandort der Oberschule Peitzer Land. Viele fleißige Hände waren gefragt. Es wurde geplant und organisiert. Alle neun Einrichtungen des Amtes Peitz nahmen an dem sportlichen Wettstreit teil. Über 70 Kinder kamen voller Elan und gut trainiert zum Wettkampf. Auch die Eltern, Geschwister, Omas und Opas, Gäste und Erzieher waren hoch motiviert und aufgeregt.



Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz begrüßte alle recht herzlich und eröffnete die 13. Kita-Olympiade des Amtes Peitz in der Sporthalle. Los ging es mit der Erwärmung. Der DJ forderte alle auf, sich zu dem traditionellen Fliegerlied zu erwärmen. Jetzt waren alle fit und die Einzelwettbewerbe konnten beginnen. Die Helfer gingen auf ihre Positionen und feuerten die Kinder an. Dank der guten Organisation waren wir um ca. 10:30 Uhr mit den Einzelwertungen fertig und nun blieb noch etwas Zeit für Fotos und dem Aufbau des Staffelwettbewerbes. Alle Kinder stimmten sich auf die Staffel ein, denn es waren Aufmerksamkeit und Schnelligkeit gefragt. Die Helfer hatten alle Hände voll zu tun.

Nach der Staffel konnten alle in Ruhe die spendierten Lunch-Pakete verspeisen, die die Firma Dussmann angeliefert hatte. Der Kreissportbund kontrollierte in der Zwischenzeit die Daten und verglich die Zeiten. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es zur Siegerehrung.

In der Staffel belegte den

1. Platz Kita „Benjamin Blümchen“ Turnow
 2. Platz Kita „Sonnenschein“ Peitz
 3. Platz Kita „Kunterbunt“ Preilack
- Alle anderen Kitas belegten den 4. Platz.



In der Einzelwertung bei den Mädchen belegte die Kita „Benjamin Blümchen“ Turnow den 1. Platz und der 2. und 3. Platz ging an die Kita „Im Zeichen der Linde“ nach Heinersbrück.



Bei den Jungen lag ebenfalls die Kita „Benjamin Blümchen“ Turnow vorn, gefolgt von der Kita „Spatzennest“ Neuendorf und der Kita „Lutki“ Jänschwalde. Die Mädchen und Jungen konnten einen Pokal mit nach Hause nehmen.



Eine aufregende Veranstaltung neigte sich dem Ende entgegen und als die Abschiedsworte verklungen waren, traten alle langsam den Heimweg an. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, Organisatoren und Helfenden. „Sport frei!“

Anja Wunderlich

Amt Peitz, FB Kita/Schule

Fotos: Kreissportbund Spree Neiße e. V.

Ein erlebnisreicher Tag bei der Freiwilligen Feuerwehr Peitz

Wir Kinder der Klasse 4b der Mosaik-Grundschule Peitz besuchten am letzten Schultag vor den Osterferien die Peitzer Amtsfeuerwehr. In Vorbereitung darauf behandelten wir im Sachunterricht mit Frau Feuerfeil das Thema Brandschutz und Verhalten bei Bränden. In der Gruppenarbeit entwarfen wir dazu Plakate und stellten diese unseren Mitschülern vor. Gespannt und mit großen Erwartungen fieberten wir dem Projekttag entgegen. Nun sollte sich zeigen, ob wir die Fragen und Aufgaben in der Gesprächsrunde mit Herrn Schulze, dem Amtsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, beantworten konnten. Dank der guten Vorbereitung im Unterricht gelang uns das ohne Probleme. Wir erfuhren von Herrn Schulze viel Wissenswertes über die Entstehung und Verhütung von Bränden, aber auch über unser eigenes Verhalten in Gefahrensituationen. Nun kam der praktische Teil. Ein Erlebnis folgte dem nächsten, wobei wir voller Begeisterung

tätig werden durften. Teile der Schutzausrüstung wurden angelegt und aufgesetzt.



Hydraulische Rettungsgeräte wie Schere und Spreizer durften gemeinsam mit Herrn Schulze und Herrn Schuhmann in ihrer Funktion ausprobiert werden.



Keiner verpasste die Gelegenheit mit dem Schlauch zu spritzen oder den kräftigen Wind aus dem Lüfter am Körper zu spüren.



Alle hatten ihre Freude dabei. Unsere Lehrerin, Frau Zech, hielt die Momente voller Eifer mit der Kamera zur Erinnerung fest. Höhepunkt des Tages war die Fahrt im Korb der Drehleiter bis auf etwa 30 Meter Höhe. Nicht alle hatten den Mut dazu.



Für den Abschluss unseres Besuchs bei der Feuerwehr hatte Herr Schulze noch ein weiteres beeindruckendes Erlebnis in petto. Mit dem Löschfahrzeug fuhren wir eine kleine Runde durch Peitz und stiegen in der Nähe der Festung aus. Herzlich bedanken möchten wir uns noch einmal bei Herrn Schulze und Herrn Schuhmann, die uns diesen Tag zu einem besonderen gestalteten. Wenn wir in Zukunft die Sirene hören, werden wir an die wichtige und gemeinnützige Arbeit der Feuerwehrleute denken.

Eine freudige Überraschung wartete am Spielplatz auf unser Eintreffen, der Osterhase bzw. in diesem Fall die Osterhäsin, bei der wir uns natürlich auch herzlich bedanken möchten. Sogleich startete die Suche nach den versteckten Osterkörbchen. Bereits nach wenigen Minuten hielt jedes Kind ein liebevoll befülltes Körbchen in seinen Händen. Nun hieß es für uns: Auf in die Ferien!

Klasse 4b der Mosaik-Grundschule Peitz

Pflegebedürftige und Pflegende unterstützen und entlasten - jetzt!

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) fordert schnellere Unterstützung und dauerhafte Entlastung für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige

Hannover, 30.03.2023. Die DMSG mahnt in ihrer aktuellen Stellungnahme zum Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz (PUEG) deutliche Verbesserungen an, d. h. das Pflegegeld noch in diesem Jahr und nicht erst zum 1.1.2024 zu erhöhen, den Entlastungsbetrag von 125 Euro monatlich unbürokratisch pauschal ausbezahlen und pflegeunterstützende Maßnahmen wie das Pflegeunterstützungsgeld zu erhöhen.

Erhöhung des Pflegegeldes in 2023

Soweit der Entwurf eine Erhöhung des Pflegegeldes erst ab 1.1.2024 vorsieht, halten wir dies für nicht ausreichend. Hier ist zum einen zu berücksichtigen, dass eine Erhöhung von nur 5 Prozent deutlich zu niedrig bemessen ist, den Kaufkraftverlust nicht ausgleicht und eine Erhöhung erst ab 2024 unzureichend ist.

Unsere Forderung: Die in § 30 SGB XI-E vorgesehene Berechnungsgrundlage für die Dynamisierung ist bereits zum 1.7.2023 für die Jahre 2022/2023 anzuwenden. Die Dynamisierung ist ab 1.1.2024 anhand der vorgenannten Berechnungsgrundlage jährlich fortzuführen.

„Das seit dem Jahr 2017 eingefrorene Pflegegeld wird seinem Zweck der Sicherstellung der Pflege nicht mehr gerecht und der Gesetzgeber wie die Versichertengemeinschaft verkennen die Leistung der ehrenamtlich Pflegenden erheblich“, sagt Bundesgeschäftsführer Herbert Temmes, der dringend Verbesserungen über die jetzt vorgeschlagenen Maßnahmen hinaus fordert.

Gemeinsames Budget für Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Wir begrüßen die Verlängerung der Verhinderungspflege auf acht Wochen und damit eine Angleichung zur Kurzzeitpflege. Auch begrüßen wir die Schaffung eines gemeinsamen Budgets für Kurzzeit- und Verhinderungspflege nach § 42 a SGB XI-E.

Wir halten die im Entwurf normierten Regelungen jedoch nicht für ausreichend. Soweit weiterhin der administrative Aufwand auch im Hinblick auf die Leistungen der Verhinderungspflege unverändert bestehen bleibt und die Vorlage von Einzelnachweisen weiterhin gefordert wird, handelt es sich um eine anwenderunfreundliche Regelung, die zu einer zusätzlichen Belastung der Betroffenen und ihren pflegenden Angehörigen führt.

Unsere Forderung: Reduktion von administrativem Aufwand und die Möglichkeit einer vollständigen flexiblen Gestaltung. Eine pauschale Auszahlung an die Betroffenen erachten wir für geeignet und praktikabel.

Schaffung eines Informationsportales nach § 7 d SGB XI-E

Grundsätzlich begrüßen wir die vorgesehene weitere Unterstützung von pflegebedürftigen Personen, ihren Pflegepersonen bzw. Angehörigen durch Schaffung eines barrierefreien elektronischen Informationsportals.

Die Landesverbände der Pflegekassen haben jedoch aus unserer Sicht in geeigneter Weise dafür Sorge zu tragen, dass das Angebot allen Anspruchsgruppen (Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und ehrenamtlich Pflegenden...) auch in nicht digitaler Weise durch Beratungskräfte z.B. in regionalen Anlaufstellen, zur Verfügung gestellt wird. Die Landesverbände der Pflegekassen sind zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass mit der Implementierung des Informationsportals der Zugang für alle ermöglicht wird.

Pflegeunterstützungsgeld:

Wir begrüßen die Ausweitung der Zahlung von Pflegeunterstützungsgeld von bis zu 10 Tagen bei Vorliegen der Voraussetzungen nach § 2 PflegeZG, halten jedoch die Anpassung des Pflegezeitgesetzes auf eine längere Dauer für erforderlich, da in der Praxis 10 Tage nicht ausreichend sind. Entsprechend halten wir eine Anpassung des Pflegunterstützungsgeldes für erforderlich.

Entlastungsbetrag:

Die DMSG setzt sich erneut nachdrücklich dafür ein, dass der monatliche Entlastungsbetrag nach § 45 b SGB XI in Höhe von 125 Euro ohne Nachweis spätestens ab 01.07.2023 pauschaliert an die Pflegebedürftigen ausgezahlt wird. Dies würde eine deutliche Verbesserung, aber auch eine Wertschätzung für die häusliche Pflege bedeuten. Nach wie vor fehlen in vielen Bundesländern die Angebote zur Entlastung bzw. es werden zu hohe Anforderungen für die Umsetzung an die Dienste gestellt. Gerade die pauschale Auszahlung würde auch der nachbarschaftlichen und ehrenamtlichen Hilfe zugutekommen und die Bereitschaft dazu weiter fördern, indem nachbarschaftliche Hilfe anerkannt werden kann.

Hintergrund:

Pflegebedürftigkeit ist nachweislich ein Risiko, das mit Multiple Sklerose häufiger assoziiert ist. 4,1 Prozent der im Jahr 2021 im Deutschen MS-Register dokumentierten MS-Erkrankten nehmen ambulante Pflegehilfen in Anspruch. 23,4 Prozent, d. h. beinahe jeder vierte Multiple Sklerose-Erkrankte bedarf der pflegerischen Unterstützung im häuslichen Umfeld (MS-Register 2020/2021 / Flachenecker et al. 2017). Diese Hilfe wird übereinstimmend mit der Allgemeinbevölkerung zumeist von nahen Angehörigen erbracht. Der Bedarf an pflegerischer Unterstützung steigt mit zunehmendem Alter und Dauer der Erkrankung deutlich an. Bei den über 60-jährigen Menschen mit MS betrug der Anteil fast 50 Prozent.

Der DMSG-Bundesverband e.V., 1952/1953 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet, vertritt die Belange Multiple Sklerose Erkrankter und organisiert deren sozialmedizinische Nachsorge.

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft mit Bundesverband, 16 Landesverbänden und derzeit 820 örtlichen Kontaktgruppen ist eine starke Gemeinschaft von MS-Erkrankten, ihren Angehörigen, 4.000 engagierten ehrenamtlichen Helfern und 250 hauptberuflichen Mitarbeitern. Insgesamt hat die DMSG rund 44.000 Mitglieder.

Mit ihren umfangreichen Dienstleistungen und Angeboten ist sie heute Selbsthilfe- und Fachverband zugleich, aber auch die Interessenvertretung MS-Erkrankter in Deutschland. Schirmherr des DMSG-Bundesverbandes ist Christian Wulff, Bundespräsident a. D..

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark), die zu Störungen der Bewegungen, der Sinnesempfindungen und auch zur Beeinträchtigung von Sinnesorganen führt. In Deutschland leiden nach neuesten Zahlen des Bundesversicherungsamtes mehr als 250.000 Menschen an Multipler Sklerose.

Trotz intensiver Forschungen ist die Ursache der Krankheit nicht genau bekannt.

MS ist keine Erbkrankheit, allerdings spielt offenbar eine genetische Veranlagung eine Rolle. Zudem wird angenommen, dass Infekte in Kindheit und früher Jugend für die spätere Krankheitsentwicklung bedeutsam sind. Welche anderen Faktoren zum Auftreten der MS beitragen, ist ungewiss. Die Krankheit kann jedoch heute im Frühstadium günstig beeinflusst werden. Weltweit sind schätzungsweise 2,8 Millionen Menschen an MS erkrankt.

Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsa.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e. V.

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Wildnis? Aber sicher!

Die Wildnisstiftung hat den Waldbrandschutz in ihren Gebieten weiter verbessert: Neue Brandschutzwege, -schneisen und Löschbrunnen wurden fertiggestellt.

Jüterbog/Lieberose, 25.04.2023. Die Sicherheit steht an erster Stelle. Mit neuen Löschbrunnen, einer neuen Waldbrandschutzschneise und sicheren Brandschutzwegen hat die Wildnisstiftung den Waldbrandschutz in ihren Wildnisgebieten weiter verbessert. Die bestehenden Waldbrandschutzschneisen wurden Instand gesetzt, um für mögliche Waldbrände vorbereitet zu sein.

Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung sichert wertvolle Wildnisgebiete auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen Jüterbog, Heidehof, Lieberose und Tangersdorf und bewahrt sie langfristig als Naturschätze.

Ein wichtiges Anliegen ist es, umliegende Flächen und die einzigartigen Gebiete selbst vor Waldbränden zu schützen.

Wie alle Wälder Brandenburgs leiden auch die Wildnisgebiete, unter zunehmend heißen und trockenen Sommern und sind Waldbrandgefahren ausgesetzt. Hinzu kommt, dass ehemalige militärisch genutzte Flächen oft noch mit alten Kampfmitteln belastet sind, die nur teilweise beseitigt werden können. Hier sind besondere Sicherheitsvorkehrungen nötig. Die Wildnisstiftung sorgt zusammen mit vielen Partner*innen vor Ort für mehr Sicherheit und setzt abgestimmte Waldbrandschutzkonzepte um. Ziel ist es, die umliegenden Gebiete maximal zu schützen und dabei möglichst wenig in die naturbelassenen Flächen mit hohem Naturschutzwert einzugreifen. Sie arbeitet dabei eng mit Landkreisen, Feuerwehr, Forstverwaltung, Naturschutz und anderen Expert*innen zusammen.

„Wir machen uns stark für die Region und schützen Anwohner*innen und Natur unserer Wildnisgebiete.“, sagt Dr. Antje Wurz, Geschäftsführerin der Wildnisstiftung. „Dieses Jahr haben wir bereits vier neue Löschbrunnen gebohrt und 56 Kilometer Waldbrandschutzschneisen Instand gesetzt. Auch für Brandschutzwege und Verkehrssicherung ist gesorgt. Mit unseren Wildnisgebieten fördern wir die biologische Vielfalt, den Klimaschutz und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen.

Wir geben den Urwäldern von morgen Raum und Zeit, sich zu entwickeln und lassen Menschen die Bedeutung und Schönheit von Wildnis erleben.“

Faktenblatt**Mit welchen Waldbrandschutzmaßnahmen macht die Wildnisstiftung ihre Wildnisgebiete Jüterbog, Heidehof, Lieberose und Tangersdorf sicherer?**

Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg richtet für alle ihre Wildnisgebiete in enger Abstimmung mit Feuerwehr, Landkreis, Forstverwaltung, Naturschutz und vielen weiteren Partner*innen Waldbrandschutzsysteme ein. Um ihre Funktionen zu sichern, werden sie regelmäßig gepflegt und im Rahmen von Brandschutzübungen überprüft. Neben Waldbrandschutzschneisen sind kampfmittelfreie und sicher befahrbare Wege sowie Löschwasserentnahmestellen wichtige Elemente des vorbeugenden Waldbrandschutzes.

Brände werden die Einsatzkräfte zusammen mit der Stiftung und weiteren Partner*innen aus. So können Waldbrandschutzkonzepte bei Bedarf an neue Situationen angepasst und verbessert werden. Zur Umsetzung der Maßnahmen beantragt die Wildnisstiftung als Flächeneigentümerin Fördermittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und setzt Eigenmittel sowie eigenes Personal zu Kontrolle und Pflege ein.

Was hat die Wildnisstiftung in diesem Jahr konkret verbessert?

Auf den bestehenden insgesamt rund 56 Kilometer langen Waldbrandschutzschneisen wurde die aufwachsende Vegetation zurückgenommen. So dienen sie den Einsatzkräften zur Eindämmung von Bränden und helfen ein Übergreifen auf umliegende Flächen zu verhindern.

Im **Wildnisgebiet Lieberose** wurden zwei neue rund 30 Meter tiefe Löschwasserbrunnen eingerichtet. Sie befinden sich ca. zwei Kilometer südlich von Groß Liebitz sowie 3,5 Kilometer östlich von Byhlen. Auf 1,3 Kilometern Länge wurde ein neuer Waldbrandschutzstreifen südlich von Groß Liebitz eingerichtet. 4,5 Kilometer Waldwege konnten auf Kampfmittelbelastung geprüft und für eine sichere Befahrung freigegeben werden. Die beiden Hauptverbindungswege an der Cottbuser Straße und zwischen Rampe V und VI sowie am Töpferweg wurden auf rund 5 Kilometern Instand gesetzt.



Im **Wildnisgebiet Jüterbog** wurden Wege auf rund 15 Kilometern Länge freigeschnitten, so dass sie sicher durch die Einsatzkräfte genutzt werden können. Umfangreiche Maßnahmen zur Verkehrssicherung an den öffentlichen Verkehrswegen sowie an den Wanderwegen konnten abgeschlossen werden.

Im **Wildnisgebiet Heidehof** sind rund 10 Kilometer kampfmittelfreie Waldbrandschutzwege für Einsatzfahrzeuge hergerichtet worden. Zusätzlich entstanden zwei neue Löschwasserbrunnen ca. 3 Kilometer nördlich von Markendorf und rund 2 Kilometer nordwestlich



Fertigstellung Feuerlöschbrunnen im Wildnisgebiet Lieberose, Fotos: Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

von Ließen. Beide Brunnen mussten aufgrund der Wasserknappheit auf der ehemaligen Militärfäche östlich von Luckenwalde zwischen 70 und 90 Meter tief gebohrt werden.

Im **Wildnisgebiet Tangersdorf** wurde die bestehende rund 3 Kilometer lange und 30 Meter breite Waldbrandschutzschneise südwestlich von Annenwalde erneut von Bewuchs befreit.

Eine Übersicht über alle Waldbrandschutzmaßnahmen ist auf der Stiftungswebsite veröffentlicht:

<https://stiftung-nlb.de/de/projekte/waldbrandschutz>

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung

Die Wildnisstiftung engagiert sich seit ihrer Gründung im Jahr 2000 mit eigenen Flächen und Expertise für Wildnisgebiete und deren Vernetzung.

Sie ist eine der größten privaten Eigentümerinnen von Wildnisgebieten in Deutschland.

Stifter sind das Land Brandenburg, die Zoologische Gesellschaft Frankfurt, der Naturschutzbund Deutschland (NABU), die Umweltstiftung WWF Deutschland, der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung, die Gregor Louisoder Umweltstiftung und eine Privatperson.

Die private Stiftung besitzt und verwaltet auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen Jüterbog, Heidehof, Lieberose und Tangersdorf Flächen im Umfang von rund 13.700 Hektar. Sie setzt sich für die ökologische Vernetzung ihrer Flächen ein und macht sie erlebbar. Als Vermittlerin von Fachwissen und Expertenaustausch engagiert sie sich dafür, das Thema Wildnisschutz im politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs voranzubringen.

Weitere Informationen zur Stiftung unter www.stiftung-nlb.de
Weitere Informationen zu Wildnisschutz unter www.wildnis-inddeutschland.de

ENERTRAG eröffnet neuen Standort in Cottbus

Cottbus, 20.04.2023 | ENERTRAG, ein führendes Brandenburger Energieunternehmen

für Windenergie, Photovoltaik und grünen Wasserstoff, eröffnete heute ein Büro in Cottbus. Der neue Bürostandort ist die logische Konsequenz aus dem jahrelangen Engagement von ENERTRAG in der Region und Grundlage für den Ausbau der Projektentwicklung im großen Maßstab. Bis 2030 plant ENERTRAG Elektrolysekapazitäten von über 1 GW in der Lausitz. Mit der neuen Niederlassung in der Universitätsstadt Cottbus ist ENERTRAG für seine Partner präsent vor Ort und unterstreicht damit seinen Beitrag zur Energiewende in der Lausitz.



Mit einer offiziellen Feier weihte ENERTRAG am Mittwoch, dem 19. April 2023 sein neues Regionalbüro in den Räumlichkeiten des denkmalgeschützten Gebäudes an der Wilhelm-Külz-Straße 17 in Cottbus ein. ENERTRAG, mit Hauptsitz im uckermärkischen Dauerthal in Brandenburg und internationalen Geschäftstätigkeiten in Europa, Südamerika, Asien und dem südlichen

Afrika, setzt auf Erneuerbare Energien und innovative Verbundkraftwerke. Diese verbinden mit eigenen Stromnetzen die Erzeugung erneuerbarer Energien mit Wasserstoffherzeugung und Rückverstromung und können auf diese Weise alle Funktionen eines konventionellen Kraftwerkes darstellen und auf systemdienliche Weise den Ausbau von öffentlicher Stromnetzinfrastruktur reduzieren. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zum Gelingen der Energiewende.

Neue zukunftsweisende Arbeitsplätze in der Region

Mit dem neuen Standort in Cottbus bekräftigt das Unternehmen seinen Wachstumskurs und gestaltet den Strukturwandel in der Lausitz proaktiv mit. Das Unternehmen ist damit nah bei den Menschen vor Ort und schafft gut bezahlte, sichere Arbeitsplätze mit attraktiven, innovativen Aufgaben, die der Energiewende dienen. Der Standort Cottbus wird in den kommenden Jahren weiterwachsen und so die Tradition der Energieregion Lausitz in modernem Gewand fortführen. Im jetzigen Cottbusser Team des Unternehmens sind u.a. Absolventen der BTU Cottbus sowie Mitarbeiter aus der

Lausitz, die nun in ihre Heimatregion zurückkehren können, beschäftigt. Gemeinsam entwickeln sie Sektorkopplungsprojekte und CO₂-freie Energielösungen, die auch die Versorgungssicherheit zukünftig sicherstellen werden. Ein wichtiges Element dabei ist grüner Wasserstoff, der durch seine Speicherefähigkeit einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende leistet.

Grüner Wasserstoff - Grundlage für einen erfolgreichen Strukturwandel

ENERTRAG ist seit vielen Jahren in der Region aktiv und entwickelt im industriellen Maßstab die Erzeugung von Strom und Wasserstoff auf Basis von Erneuerbaren Energiequellen. Insgesamt plant ENERTRAG im laufenden Jahrzehnt in der Lausitz Elektrolysekapazitäten von über 1 GW umzusetzen und den grünen Wasserstoff unterschiedlichen Anwendungen im Industrie-, Gewerbe- und Wärmesektor bereitzustellen. Zu den bestehenden Projekten in der Region zählen das Referenzkraftwerk Lausitz "RefLau" und Green Fuels Lausitz am Standort Schwarze Pumpe sowie dem Gewerbegebiet GRAL am alten Flugplatzgelände bei Drewitz. Gemeinsam mit zahlreichen regionalen Partnern, darunter Energiequelle, Zweckverband Industriepark Schwarze Pumpe, Papierfabrik W. Hamburger, Future Fuels & Chemicals GmbH (ehemals Sustec GmbH), TU Dresden, Fraunhofer IEG, BTU Cottbus, Euromovement, Amt Peitz und Uebigau-Wahrenbrück, will ENERTRAG den Weg in die grüne Zukunft der Lausitz gestalten. ENERTRAG leistet damit einen klaren Beitrag zum Strukturwandel und zur Stärkung der lokalen Industrie auf Basis lokaler Arbeitskräfte. Die Lausitz hat auf diese Weise die Möglichkeit, heute wie auch in Zukunft signifikanter Energielieferant Deutschlands zu bleiben und diese Relevanz dauerhaft zu festigen.



Osterpremiere in Drewitz



Was für eine tolle Premiere, am Ostersonntag in Drewitz! Erstmals luden der „Drewitzer Kiefernzwerg e. V.“, zusammen mit dem „SV Blau Weiß Drewitz e. V.“ zum Waleien auf den Rodenberg ein. Viele kleine und große Drewitzer sind der Einladung gern gefolgt.

Im Gepäck kunstvoll gestaltete Ostereier und die Hoffnung, diese so weit wie möglich „trudeln“ zu lassen. Während der drei Durchgänge wurde fleißig an der optimalen „Rolltechnik“ gefeilt. Dabei entwickelten auch die Erwachsenen einen gesunden Ehrgeiz und hatten sichtlich Spaß am Waleien.



Zwischendurch sorgten Kaffee und viele leckere Kuchen, Süßigkeiten und so manche herzhaft Leckerei für Stärkung und Durchhaltevermögen.

Mit Spannung wurde dann die Siegerehrung erwartet.

Wer ist der 1. Waleikönig von Drewitz?

Bei den Kindern ergatterte Alexander Bohg den heiß begehrten Wanderpokal und verwies Maja Weichert und Pia Starke auf die Plätze 2 und 3. Bei den Erwachsenen bewies Ricardo Lehnigk ein glückliches Händchen, gefolgt von Norbert Richter und Ewe Türk.

Doch damit war der Nachmittag noch nicht beendet. 56 versteckte Osternester warteten auf dem angrenzenden Sportplatz darauf, gefunden zu werden und das ließen sich die Kinder nicht zweimal sagen.

Den Abschluss dieses Tages bildete das Osterfeuer, welches die Drewitzer Jugend, zuerst für die Kinder und zu späterer Stunde für die Erwachsenen, mit viel Engagement ausrichtete.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.

Das Amts- und Mitteilungsblatt im gewohnten Zeitungsformat. Sieht aus wie die gedruckte Ausgabe. Aber mit allen nützlichen digitalen Zusatz-Anwendungen.

Lesen sie gleich los:
epaper.wittich.de/2903



Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren der Veranstaltung, an die Unterstützer und vielen fleißigen Helfer, die diesen Tag zu einem Höhepunkt und hoffentlich festen Termin in unserem Veranstaltungskalender gemacht haben.

Drewitzer Kiefernzwerge e. V.
Simone Erb

Vereinsleben in Grieben

Nach einem langen Winter versammelten sich die Einwohner aus Grieben um das wärmende Osterfeuer, was gut organisiert war vom Feuerwehr- und Kulturverein e. V. Grieben. In lockerer Runde wurde über dies und jenes gesprochen. Leckeres Essen, sowie kühle Getränke die der Verein anbot wurden gut angenommen. Zum Maibaumaufstellen trafen sich alle Interessierten wieder. Flechten und Schmücken war Frauensache.



Das Aufstellen vom Maibaum Männersache. Im Dorf ist man darin geübt und so wurde der Maibaum durch klare Ansagen und moderner Technik wie üblich zügig aufgestellt.



Der Feuerwehr- und Kulturverein e. V. stellte wieder ein Fass Bier bereit, sowie alkoholfreie Getränke. Das Grillangebot duftete und schmeckte lecker. Dazu gab es noch süße Waffeln die sehr gut angenommen wurden. Langsam ging die Sonne unter und ein schöner Tag endete. Allen Helfern sagen wir ein großes Dankeschön.

H. Fort



Schule in Grieben

Am Sonntag, dem 7. Mai 2023 konnten wir zahlreiche Besucher in unserem Gemeindezentrum begrüßen.

Bei Kaffee und frisch gebackenen Kuchen wurde sich ausgetauscht und gemütlich geschwätzt. Nebenbei tauschte oder erwarb man Garten- und Zimmerpflanzen. Gegen 14:30 Uhr betrat unser Referent und ehemaliger Lehrer der Griebener Schule mit einem Rohrstock in der Hand das Rednerpult.



Kurt Briesemann hatte viele interessante Fakten zusammengetragen. Hilfreich war ihm die vor einigen Jahren durch ABM-Kräfte erstellte Chronik der Schule. Einige Gäste besuchten auch die 1806 erbaute Schule und konnten sich namentlich noch an einige Lehrer erinnern: Herr Bonse, Herr Hinzmann und Herr Jurrmann z. B. Heute befinden sich im ehemaligen Schulgebäude 3 Gemeindewohnungen und das Gemeindebüro der Ortsvorsteherin.

Wir bedanken uns für das zahlreiche Interesse bei unseren Besuchern und Gästen, bei unserem Referenten Kurt Briesemann und natürlich bei den Kuchen-Bäckern und den Dekorateuren.

Vereinsvorstand Grünes Grieben e. V.



Eintracht Peitz international unterwegs



Die Peitzer Eintracht baut weiter seine Beziehungen ins Ausland aus. Eingeladen wurden #WIR zu einer mehrtägigen Reise nach Großbritannien. Im Herzen Englands, in der Stadt Leicester, wurde weiter mit anderen Vereinen, wie z.B. Leicester City, an den gemeinsamen nachhaltigen Projekten gearbeitet.

Als Highlight der Reise stand der Besuch bei den „Forest Green Rovers“ an. Dieser Fußballverein in der Nähe von Bristol nennt sich zurecht „nachhaltigster Fußballverein“ der Welt. Von A bis Z wird dort alles betrieben, um die Umwelt zu schonen und vor allem die eigenen Kosten zu senken. Riesige Regenzysternen decken beispielsweise zu 90 % den Wasserbedarf des Fußballrasens der eigenen Drittligamannschaft.



Auch wir konnten für unsere Projekte wieder jede Menge Wissenswertes mitnehmen. Der Schalttausch funktionierte auch hervorragend.

Da bahnt sich die nächste Kooperation an.

Sebastian Bubner

Präsident SG Eintracht Peitz e. V.

Neben der Landskron konnten wir u.a. auch die Baufirma Andreas Klieber und die elmak GmbH als neue Sponsoren gewinnen, wir hoffen in den nächsten Land Echos davon berichten zu können.

Sebastian Bubner

Präsident SG Eintracht Peitz e. V.



„Lieber ein Landskron,
so ein Bier das wünsch ich
mir“



**Weitere Baumpatenschaft
in Teichland**

Die bestehende Patenschaft-Zuwendung für Neugeborene in der Gemeinde Teichland, verbunden mit der Übernahme einer Baumpatenschaft, erfreut sich großer Beliebtheit und fand seine Fortsetzung.

Am Samstag, 15. April 2023, konnte die Teichland Stiftung eine weitere Baumpatenschaft besiegeln. Vertreter der Gemeinde und der Stiftung fanden sich zusammen mit den zukünftigen Baumpaten sowie deren Familienangehörigen am bestens vorbereiteten Pflanzloch in Maust ein. Unsere neuen Baumpaten konnten aus einer umfangreichen Sortenliste, vorzugsweise aus alt-klassischen Obstbaumarten, ihren Wunschbaum wählen. Auch an diesem Samstagvormittag begleitete uns verlässlich der ein und andere Regenschauer, wieder mal. Der guten Stimmung vor Ort tat das jedoch keinen Abbruch.

Nach einer kurzen Ansprache zum Hintergrund der Patenschafts-Zuwendung von der Teichland Stiftung durch den Vorsitzenden Ralf Kirsch, wurde das Bäumchen übergeben und konnte von Peggy und Tobias, sowie dem Geschwisterchen für Aaron in die Erde gebracht werden.



Ab diesem Monat ist die Landskron Brau-Manufaktur Sponsor bei der Eintracht Peitz.

Gleichzeitig ist Landskron ab sofort unsere Biermarke im point S Reifenlehngig Sportpark. Damit trifft Tradition auf Nachhaltigkeit und das auf beiden Seiten.

Die Landskron Brau-Manufaktur ist das älteste produzierende Industriedenkmal Sachsens und ist zudem stark regional aufgestellt. Mehr Nachhaltigkeit geht nicht, dafür brauch man auch kein Klimazertifikat.

Wir freuen uns auf die Kooperation und durften direkt durch unsere Vertreter Axel (Skatchef), Jens (Nachwuchsleiter) und Bubi (Präsi) die heiligen Gemäuer in Görlitz besuchen. Auf eine gute Zusammenarbeit.

Foto: René Bielke

Im Anschluss der Pflanzung richtete der Bürgermeister der Gemeinde Teichland, Harald Groba, schön gewählte Worte an die mittlerweile 21. Baumpaten.

Zum Abschluss einer jeden Pflanzung übergibt die Teichland Stiftung an die neuen Baumpaten weitere Aufmerksamkeiten.



Dies sind ein Baby-Lätzchen in der entsprechenden Farbe und eine sehr schöne Gießkanne für die regelmäßigen Bewässerungsgänge. Foto: Ralf Kirsch

Unsere neuen Baumpaten fanden nach der Pflanzung lobens- und dankenswerte Worte in Richtung der Teichland Stiftung. Das freut uns besonders und dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals gern bedanken.

Im Anschluss dieser Pflanzung ging es weiter zur Maustmühle. Dort mussten im Frühjahr leider zwei große Laubbäume, aufgrund Gefahr durch Trockenheit und Schädlingsbefall, abgetragen werden.

Gemeinsam gingen wir die Ersatzpflanzungen an. Ausgewählt wurden, entsprechend den vorherrschenden Standortbedingungen, zwei passende Laubbaumarten.



Foto: René Bielke

Nach Abschluss der Pflanzungen konnten sich alle Beteiligten bei einem wohltuenden und notwendigen Erfrischungsgetränk in der Gaststätte „Maustmühle“, zusammen mit dem Betreiber, über zukünftige Projekte austauschen.

Es war wiederholt ein sehr schöner Pflanztag mit allen Beteiligten. Und der Regen machte zwischendurch auch mal ein Päuschen.

Zu guter Letzt sagt die Teichland Stiftung „Danke“. Ohne Unterstützung wären unsere Pflanztage in dieser Form nicht möglich. Daher danke an die Gemeinde Teichland für die Bereitstellung der Pflanzflächen und die technische Hilfestellung zur Vorbereitung der Pflanzlöcher.

Wir freuen uns auf den 7. gemeinsamen Pflanztag im Herbst dieses Jahres.

René Bielke
Geschäftsführer

Ralf Kirsch
Vorsitzender Vorstand

Nachruf

der FCG
Fastnachtsclub Peitz
Gubener Vorstadt e. V.
trauert um

Herbert Peterziel

der am 22. April 2023 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Herbert Peterziel war Mitinitiator für das Wiederaufleben der Fastnacht in der Gubener Vorstadt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen, in der schweren Zeit des Abschieds.

Eberhard Mucha
Vereinsvorsitzender



3 Mädchen der Abteilung Tischtennis Ostern erstmalig international unterwegs

Vom 5. – 10. April 2023 ging es für 3 Aktive der Abteilung Tischtennis des „SV 1920 Tauer“ e. V. nach Linz (Österreich) zu den 22. Austrian Raiffeisen Youth Championships. Ein großer Dank hierzu an die Teichlandstiftung, die uns ihr Fahrzeug zur Verfügung gestellt hat. Ebenso vielen Dank für die finanzielle Unterstützung durch Sebastian Bubner (Purenergie), der Sparkasse SPN, der Raiffeisenbank Peitz sowie der Falken GmbH welche zum Gelingen des Vorhabens beigetragen haben. Unsere Teilnehmer wurden durch Fleiß und Trainingseifer ausgewählt. Diese waren Samira Dittert, Tabea Kalzke und Anna-Lena Kalzke.



Nachdem wir am späten Nachmittag angekommen waren, konnten die Kinder gleich die Möglichkeit nutzen, sich mit der neuen Spielstätte vertraut zu machen. Sage und schreibe 50

Tische passen dort hinein. Noch am Ankunftstag absolvierten wir eine zweistündige Trainingseinheit. An den folgenden Tagen spielten unsere Mädels ab 09:00 Uhr bis gegen 19:30 Uhr, die drei verschiedenen Wettbewerbe immer abwechselnd, Einzel, Doppel und Mannschaft. Hierbei kam es zu Duellen mit Ländern, wie Österreich, Schweiz, Schweden, Wales, San Marino, Luxemburg, Tschechien, Slowakei, Spanien, Serbien, Dänemark, Malta, Italien, Korea, Moldawien und Auswahlmannschaften aus den deutschen Bundesländern um nur einige anwesenden Nationen zu nennen, die teils sogar mit ihren Nationalmannschaften angereist waren. Die wiederum schon einiges an internationaler Erfahrung aufbieten konnten, was für uns doch schon beeindruckend war. Insgesamt waren 360 Starter gemeldet.

Lobend muss Samira Dittert hervorgehoben werden. Sie erspielte sich im Teamwettbewerb Mädchen U13 mit Ihrer Partnerin aus Serbien den Silberrang. Im Einzel kam Sie bis ins Viertelfinale (beide Ergebnisse im B-Turnier).

Tabea und Anna-Lena spielten in der Altersklasse U11.



Auch Sie spielten im B-Turnier bis zum letzten Tag munter mit. Im Teamwettbewerb wurden die U11-Mannschaften nach der Vorrunde in die U13-Wettbewerbe eingegliedert. Für das Podest hat es noch nicht gereicht.

Es war die Erfahrung, die für unsere drei einmalig war, ist und bleiben wird. Es waren ein paar anstrengende Tage, nicht nur für die Spieler, sondern auch die Betreuer hatten genauso hart zu arbeiten, nicht körperlich, dafür geistig und organisatorisch.



Dazu einen weiteren Dank an die zwei Trainer Thomas Quandt und Manuel Simon sowie für Frau Kalzke als Betreuerin damit die Tage ohne Probleme bewältigt wurden. (Fotos und Videos der 5 Tage unter <https://www.froschberg.at/linz-austria-youth-championships/>)

Das Trainerteam vom SV 1920 Tauer e. V.

Brunchbowling beim TSV 1862 Peitz e. V.

Zum Tag der Arbeit, am 1. Mai 2023, machten sich insgesamt 57 Mitglieder:innen und deren Angehörige auf nach Cottbus in das „Spreewald – Hotel“ zu einem Brunch - Bowling. Einige der Mitglieder nutzen das schöne Wetter und fuhren mit dem Rad, um sich schon etwas Platz im Bauch zu verschaffen. Nach dem Eintreffen aller Teilnehmer:innen und ersten organisatorischen Klärungen, eröffnete der Vereinsvorsitzende Ullrich Siewert, offiziell die Veranstaltung und die Stärkung am reichhaltigen Buffet konnte losgehen.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl musste in zwei Gruppen gebowlt werden. Somit hatte jede Gruppe die Möglichkeit einen kompletten Durchgang zu bowlen. Die Kinder erhielten eine eigene Bahn und konnten sich dort ausprobieren und austoben. Die Begeisterung bei unseren jüngsten Teilnehmern war nicht zu übersehen.

Nachdem alle mit dem Bowling fertig waren kam es dann zur Siegerehrung.



Bei den Kindern siegte Willi Böhm mit 114 Punkten, gefolgt von Mila Asmus mit 80 Punkten und auf dem Platz drei kam Lina Waldmann mit 73 Punkten.



Fotos: Gerald Feister

Bei den Frauen setzte sich unser neues Mitglied Linda Slawisch mit sehr guten 110 Punkten durch und durfte den Pokal mit nach Hause nehmen. Auf Platz zwei kam Christine Adolph mit 105 Punkten und auf Platz drei folgte Ramona Schulz mit 103 Punkten.

Bei den Männern nahm diesmal Hansi Nikolay den Pokal mit nach Hause, mit sehr starken 121 Punkten. Knapp dahinter folgte ihm Torsten Jupe mit 116 Punkten und Hendrik Schulz auf Platz 3 mit 115 Punkten.

Nach der körperlichen Betätigung hatten alle noch einmal die Möglichkeit, am warmen und köstlichen Buffet sich für den Heimweg zu stärken und das Bowling untereinander auszuwerten.

Text: Thomas Amsel, Sektionsleiter Volleyball

Mit „Hopeless“ zum „Großen Traumtänzer“



Mit hartem Training, Schweiß, ein paar blauen Flecken und ganz viel Leidenschaft fing es vor Monaten wieder an. Am 22. April 2023 starteten die Tänzerinnen der Unique Steps und Fast Steps des Sportvereins Heinersbrück zum „Tag des Tanzes“ nach Forst. Begleitet wurden Sie von den Trainerinnen Moni & Lee-Anne, vielen Mutti's und Helfern. Als erste Tanzgruppe angekommen und in der gleichen Kabine, wie beim Sieg 2018, erwarteten Sie den Beginn des Turniers. Die vielen Helfer bürsteten Haare, Zöpfe wurden geflochten und gedreht und zum Schluss folgte ordentlich Glitzer. Danach erfolgten die Stellproben und das Aufwärmen mit den Trainerinnen. Pünktlich um 13:00 Uhr startete das Turnier. 32 Tanzgruppen aus nah und fern erhofften sich einen der 6 Pokale.

In dem 1. Block starteten die Unique Steps. Sie nahmen das erste Mal an einem Turnier teil. Mit Bravour, einem Lächeln und Freudentränen begeisterten sie die Zuschauer. Es gab Riesenapplaus und Gejubil für diese Leistung.

Im 2. Block waren die Fast Steps dabei. Der Druck war groß, denn Sie hatten 2018 den Wettbewerb gewonnen. Aufgeregt betraten Sie die Tanzfläche. Jegliche Hebungen und jede Schrittfolge wurden nahezu perfekt ausgeführt.

Mit dieser ausdrucksstarken Leistung holten sie den „Großen Traumtänzer“-Pokal.



Ein herzliches und großes Dankeschön geht an Trainerinnen Lee-Anne Schellschmidt und Moni Genzer. Danke auch an die Mutti's und die Superversorgung durch Janet Pomian - REWE Markt Guben, Hein Dabo - Autoverwertung Jänschwalde und allen Helfern.

Die Fast Steps & Unique Steps



Billardspieler übergeben Spende

Am 30. April 2023 empfangen die Billardsportler der SG Jänschwalde den deutschen Meister im Billardkegeln SV Leuthen/Kl.-Oßnig zu einem freundschaftlichen Vergleich. Der Anlass war nicht nur das

75-jährige Bestehen der SG Jänschwalde, sondern auch die erste Spendenübergabe an das Ronald McDonald Kinderhaus in Cottbus. Zu diesem Event waren auch alle Sponsoren und der Bürgermeister der Gemeinde geladen.



In seiner Eröffnungsansprache dankte Abteilungsleiter Bernd Briesemann, allen Sponsoren und dem Bürgermeister für die langjährige gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Danach wurde unter großem Beifall der Leiterin des McDonald Kinderhauses Sibylle Stahn, durch Christian Radunz und Thomas Richter die erste Spende übergeben. Dies soll keine Eintagsfliege bleiben, denn die Spendenbox wird auch weiterhin befüllt.



von links, Christian Radunz, Sibylle Stahn und Thomas Richter

Der sportliche Vergleich endete natürlich mit einem deutlichen Sieg des Meisters. 1738:1559 Holz hieß es am Ende für Leuthen/Kl.-Oßnig, wobei auch dreimal die magische Zahl der 300 Holz überboten wurde. Beim anschließenden gemeinsamen Essen, wurde noch gefachsimpelt und man erhielt den einen oder anderen Tipp zur Verbesserung des einen Spiels.

Die erfolgreiche Teilnahme an den offenen Kreiseinzelmeisterschaften am 6. Mai zeigte, dass dieser Erfahrungsaustausch erste Früchte trug. Thomas Richter errang den Titel mit starken 571 Holz gefolgt von Bernd Briesemann mit 552 Holz auf dem 3. Platz. Mit diesem positiven Feedback fuhr man am nächsten Tag nach Kossenblatt zum Regionalpokalspiel, gegen den Bundesligisten Burg I. Und auch hier konnte Thomas Richter als Startspieler mit 292 Holz den Gegner schocken.

Als Christian Radunz mit starken 279 Holz den Vorsprung noch vergrößerte war der Bundesligist geschlagen, 1058:1031 hieß es am Ende. Die Überraschung war perfekt.

Da im Halbfinale mit Kolkwitz II und Leuthen/KI-Oßnig II vermeintlich schwächere Gegner warten, sollte das Finale am 4. Juni 2023 auf heimischen Tischen erreichbar sein.

Mit Spannung wird auch das erste Jugendpokalturnier in Jänschwalde am 3. Juni 2023 erwartet.

Klaus Bagola



24. Juni 2023 - Tag der offenen Tür im Diakonischen Seniorenzentrum Peitz und der Diakonie-Tagespflege Peitz

Die Diakonie-Tagespflege im Diakonischen Seniorenzentrum Peitz öffnet für Sie am 24. Juni 2023 ihre Türen. Von 9:00 bis 15:00 Uhr erwarten Sie interessante Einblicke in unser Angebot. Die Pflegedienstleiterin Katrin Reimann empfängt Ihre Gäste ab 9:00 Uhr, zeigt Ihnen die Räumlichkeiten und beantwortet ihre Fragen. Gerne erhalten Sie einen Einblick in unseren abwechslungsreich gestalteten Tagesablauf.

Besuchen Sie uns in der Tagespflege im Diakonischen Seniorenzentrum Peitz, um die Halbe Stadt 10 d, in 03185 Peitz.

Die Besucher:innen der Tagespflege und das Pflege- und Betreuungsteam freut sich auf Sie.

Ein Ausflug nach Rietschen

Die lang erwartete Halbtagesfahrt nach Rietschen auf den Ehrlichthof zum Gartenmarkt konnte starten.

Nach viel Vorbereitung und Werbung für eine Fahrt mit dem Bus nach Rietschen, auf den Ehrlichthof, fand nun endlich am 7. Mai 2023 statt.

Es regnete zum Glück nicht mehr und wir konnten fröhlich und mit guter Laune zum alljährlich stattfindenden Gartenmarkt nach Rietschen fahren. Fast ausschließlich 34 Mauster Seniorinnen und Senioren nahmen teil und freuten sich auf dieses Erlebnis. In unserem Bus konnten wir auch vier Senior:innen aus Drehnow begrüßen.



Am Sonntagvormittag, ging es mit dem Bus von Hannemann Reisen, Richtung Rietschen. Dort angekommen, erlebten wir in der Wolfsscheune, einen interessanten Vortrag über Wölfe in der Lausitz. Eine Ausstellung festigte noch einmal das Gehörte.



Danach gab es viel Zeit den Gartenmarkt zu bestaunen. Von Pflanzen, Blumen, traditionelles Handwerk, gewebte Tücher über Töpferarbeiten bis zu kulinarischen Leckerbissen, war alles dabei. Auch die Kultur kam nicht zu kurz. Ein buntes musikalisches Bühnenprogramm konnten wir erleben. Sehr viele schöne Eindrücke und natürlich Pflanzen für den Garten fanden begeisterte Abnehmer. Abgerundet wurde der Halbtagesausflug mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken und natürlich auch einem leckeren Stück Kuchen.

Pünktlich 15:30 Uhr traten wir die Heimreise nach Maust an. Es war ein gelungener Ausflug! Bedanken möchte ich mich ausdrücklich bei der Teichland Stiftung die uns die Fahrt ermöglichte und dem Busunternehmen Hannemann Reisen aus Cottbus.

Text und Fotos
Kerstin Bednarsky
Seniorenbeauftragte



Alles aus einer Hand.

Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

TISCHAUFSTELLER | GASTROBLÖCKE |
GUTSCHEINE | TISCHSETS U.V.M.



LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:

agentur.herzberg@wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!

22. Seniorentage in Drachhausen „Goldener Drache“

Liebe Senioren und Seniorinnen.
Der Seniorenbeirat des Amtes Peitz freut sich über Ihre Teilnahme, an unseren Veranstaltungen im Rahmen der 29. Brandenburgischen Seniorenwoche. Wir haben wieder die Busse für Sie bestellt und teilen Ihnen nachfolgend die Abfahrtszeiten für den 07.06.2023 und den 08.06. 2023 mit:

Abfahrtszeiten für den 07.06.2023 für Peitz und Drehnow

Abfahrt:	Peitz	
Peitz	Teichschänke	11:12 Uhr
Peitz	Alte Bahnhofstraße	11:17 Uhr
Peitz	Richard-Wagner-Straße	11:20 Uhr
Peitz	Dammzollstraße	11:22 Uhr
Peitz	ehemals Edeka	11:24 Uhr
Peitz	August-Bebel-Straße	11:25 Uhr
Drehnow	Schmiede	11:37 Uhr
Drehnow	Alte Schule	11:38 Uhr
Drehnow	West	11:40 Uhr
Ankunft:	Drachhausen	11:45 Uhr

Abfahrtszeiten für Jänschalde, Drewitz, Tauer, Preilack und Turnow am 08.06.2023 Bus 1

Abfahrt:	Jänschalde	
Jänschalde	Kolonie	11:07 Uhr
Jänschalde	Dorf	11:08 Uhr
Drewitz	Gasse/Friedhof	11:17 Uhr
Drewitz	Kirche	11:18 Uhr
Tauer	Ost	11:27 Uhr
Tauer	Mitte	11:28 Uhr
Tauer	West	11:29 Uhr
Preilack	Dorf	11:34 Uhr
Turnow	Kirche	11:36 Uhr
Turnow	Eiche	11:37 Uhr
Ankunft:	Drachhausen	11:45 Uhr

Abfahrtszeiten für Heinersbrück, Grötsch, Bärenbrück, Neuendorf und Maust am 08.06.2023 Bus 2

Abfahrt:	Heinersbrück	
Heinersbrück	Wendeplatz	10:30 Uhr
Heinersbrück	Kirche	10:46 Uhr
Heinersbrück	OT Radewiese	10:51 Uhr
Grötsch	Gasthof	10:53 Uhr
Bärenbrück	Dorf	11:00 Uhr
Neuendorf	Alter Bahnhof	11:15 Uhr
Neuendorf	Spielplatz	11:16 Uhr
Maust	Friedhof	11:19 Uhr
Maust	Dorfplatz	11:20 Uhr
Maust	Trift	11:21 Uhr
Ankunft:	Drachhausen	11:45 Uhr

Die Teilnehmer aus **Schönhöhe** und **Grießen** werden mit einem Shuttlebus abgeholt und in Kürze über die Abfahrtszeiten informiert.



Frühlingsfest in der Seniorengruppe vom Landhotel Turnow

Bei unserer Seniorengruppe vom Landhotel hat es sich eingebürgert, dass wir so zweimal im Jahr eine Feier im Gemeindezentrum einplanen. Am 28. April 2023 war es wieder so weit, wir feierten das Frühlingsfest. Zu so einem Fest versorgen wir uns dann selbst. Einige backen und die anderen richten das Abendessen aus. Die hilfsbereiten Frauen wurden schnell gefunden. Und so konnte das Fest vorbereitet werden. Als wir um 14:30 Uhr den Raum betraten, fanden wir einen wunderschön dekorierten Tisch vor, in diesem Fall zum Kaffeetrinken. Das Gebäck war wieder sehr gut ausgewählt und alle Teilnehmer:innen konnten gut zugreifen, denn für jeden Geschmack war etwas dabei. Nach ein paar organisatorischen Sachen konnte man sich gemütlich unterhalten und die Zeit verlief dabei wieder wie im Flug. Nun war es an der Zeit das Abendessen vorzubereiten. Auch hier war für jeden Geschmack etwas dabei. Diese Feste begehen wir nun schon seit vielen Jahren in unserer Runde. Wir sind in dieser Gruppe schon seit ca. 27 Jahren. Herr Feindura, der erste Direktor vom Landhotel Turnow, hat zur Kaffeetafel einst eingeladen. Dieser Einladung sind sehr viele Seniorinnen und auch einige Senioren gefolgt. Wir wurden bald eine feste Gruppe. Leider sind in den ca. 27 Jahren sehr viele „Gründungsmitglieder“ nicht mehr dabei, denn auch hier hat sich der natürliche Abgang bemerkbar gemacht. Zum Glück sind immer wieder mal neue Senior:innen dazu gekommen, so dass wir unsere Kaffeetafel erhalten konnten. Wir, die Älteren, konnten aber seit etwa zwei Jahren die Feststellung machen, dass uns die jungen Senior:innen die Arbeit inzwischen abnehmen und wir von ihnen sehr gut umsorgt werden. Sozusagen hat fast unmerklich ein Generationswechsel stattgefunden. Das mitzuerleben ist sehr erfreulich. Es ist ein Zeichen, dass der Zusammenhalt geblieben ist und das monatliche regelmäßige Treffen allen Teilnehmer:innen gefällt. Dafür danken wir allen, die sich hier angesprochen fühlen können, sehr. Es ist eine Freude ihnen zuzusehen, wie sie sich um uns Ältere bemühen. Vielen Dank dafür!

Irmgard Sonke
Teilnehmerin der Kaffeetafel



Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Do., 01.06.	17:30 Uhr	Drachhausen	Stille Andacht
So., 04.06.	Ab	Turnow	Trinitatis - Zentraler Gottesdienst anlässlich des 60. Jahrestages des Marie Lobach Heimes
	10:00 Uhr		Zentraler Gottesdienst mit den Bläsern aus Drehnow und den Fehrower Kirchenchor Ltg. Lothar Fr-ahnw
	10:00 Uhr		Grußwort Bürgermeister René Sonke, Bericht zur Geschichte des Hauses
	11:30 Uhr		
	12:00 Uhr	Mittagessen	

12:30 Uhr		Vortrag zur Geschichte der Herrnhuter Mission in unserer Region, mit Dr. Alfred Roggan
13:00 Uhr		Musik mit der Band der LKG Drehnow
14:00 Uhr	Ende	
So., 11.06.		
9:30 Uhr	Peitz	Kindergottesdienst mit Markus Mucha
Mo., 12.06.	Peitz	Frauenkreis (Kirche Peitz)
So., 18.06.		
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor Müller
Mo., 19.06.		
14:00 Uhr	Turnow	Frauenkreis
Sa., 24.06.	Maust	Johannistag siehe Anzeige
So., 25.06.		
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Preilack	Gottesdienst/Pfr. Malk
Mi., 28.06.		
17:30 Uhr	Drachhausen	Stille Andacht

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 8:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus 10

Tel.: 035601 30063

www.lkg-drehnow.de

Mi., 31.05.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

So., 04.06. Kein Gottesdienst in Drehnow – Zentraler Gottesdienst Kirche Turnow

So., 11.06.

10:00 Uhr Gottesdienst/Andreas Heydrich
parallel Kindergottesdienst

So., 18.06.

10:00 Uhr Gottesdienst/Robert Becker - Heilsarmee
parallel Kindergottesdienst

So., 25.06.

10:00 Uhr Gottesdienst/Wilfried Hacker
parallel Kindergottesdienst

Mi., 28.06.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6

Tel.: 035607 436

So., 04.06.

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 11.06.

10:00 Uhr Tauer Lektor Ernst Mucha

So., 18.06.

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 25.06.

14:00 Uhr Tauer Gemeindefest im Rahmen des Gottesdienst-Karussells

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr

Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)
sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr
wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden
Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Johannistag

Werte Einwohner, liebe Schwestern und Brüder!

Es ist nun schon zu einer guten Tradition geworden, dass wir den Johannistag am **24. Juni 2023** am evangelischen Gemeindehaus in Maust mit unserem Johannistag feiern.



Der Gottesdienst mit Pfarrer Malk beginnt um **16:00 Uhr** und da wir das JAHR DER TAUFBEGEHEN, freuen wir uns auf eine Taufe, die wir in diesem Gottesdienst gemeinsam feiern werden!



Besonders freuen wir uns im Anschluss auf den musikalisch-literarischen Abend unter dem Motto: „Vom Pilgern und Unterwegssein durch Land und Leben, über Gott und die Welt. Heiter bis nachdenklich, geistvoll bis geistlich - im Gehen geht's“ Tobias Petzoldt und Magdalena Adler sind Mitglieder des Musikkabarets „zwischenFall“ aus Leipzig. Beide werden uns mit Ihrem Programm erfreuen!

Wer dann noch nicht müde ist und bleiben möchte - das Johannistagfeuer wird noch entzündet! Die Versorgung ist mit Wurst vom Grill und Getränken gesichert.

Seien Sie oder Ihr nun neugierig und herzlich nach Maust eingeladen, zu diesem etwas anderen, besonderen Samstag - Abend!

Text und Fotos: Matthias Spielberg, Kirchenältester



4. Juni 2023 - 60 Jahre Maria Lobach Heim in Turnow

Am 3. Juni 2023 jährt sich die Einweihung des Maria Lobach Heim zum 60. Mal.

Ein schöner Grund am Sonntag, dem 4. Juni 2023, zu einem gemeinsamen Festgottesdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein nach Turnow einzuladen.

10:00 Uhr Festgottesdienst am Maria Lobach Heim
12:30 Uhr Vortrag von Herrn Rogan über das Leben und Wirken von Maria Lobach
13:00 Uhr Lobpreismusik von den Praising Tones
Für das leibliche Wohl wird nach dem Festgottesdienst und am Nachmittag gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vorstand des Förderverein Maria Lobach Heim e. V.

Frühlingskonzert in der Drewitzer Dorfkirche

Wo hat man schon die Gelegenheit, eine Opernsängerin aus nächster Nähe erleben zu können? In der Drewitzer Dorfkirche! Denn dort trat am 7. Mai 2023 die Cottbuser Mezzosopranistin Anne Schierack auf. Passend zur Jahreszeit erklangen in der vollbesetzten Kirche Frühlingslieder und Variationen des Ave Maria Liedes. An den verschiedenen Vertonungen des Ave Maria wurde deutlich, wie sich ein ursprünglich christliches Gebet zu einem Kirchenlied und dann zu einem über alle



religiösen Grenzen hinaus weltbekanntes Kulturgut entwickelte. Trotz ihrer krankheitsbedingt angeschlagenen Stimme hielt die Sängerin tapfer durch. Das Publikum spürte ihre Kraftanstrengung und bedankte sich mit großem Beifall. Begleitet wurde Anne Schierack am Klavier von Benjamin Sawacki aus Cottbus, der den leider plötzlich erkrankten Peitzer Kirchenkantor Dietmar Schoene hervorragend vertrat.

Zum Ende des Konzertes sangen alle zusammen das bekannte frühlingshafte Lied „Geh aus mein Herz“ von Paul Gerhardt, um anschließend bei Kaffee und Kuchen ein schönes Konzerterlebnis ausklingen zu lassen. Anne Schierack war begeistert vom Drewitzer Publikum und versprach, mit einem anderen Programm wieder zu kommen.

Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche e. V.